

10.9



zehn komma neun

Ausgabe 03/19



AUTOMATISIERUNG

Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



Automatisierung

Die Ergebnisse der bisherigen großen Wettkämpfe zeigen, dass unser Team sehr gut vorbereitet in die Saison gestartet ist. Zum Olympiaquotenplatz von Franziska Peer und der EM-Bronzemedaille von Franziska Peer kamen in den vergangenen Wochen noch die Silbermedaille von Franziska Peer und Bernhard Pickl bei den European Games sowie die Gold- bzw. Bronzemedaille der NachwuchsschützInnen Stefan Wadlegger und Sheileen Waibel beim Juniorenweltcup hinzu. Bei den zusätzlichen Finalplatzierungen der ÖSB-AthletInnen haben des Öfteren lediglich wenige Zehntel auf einen weiteren Olympiaquotenplatzgewinn gefehlt. Konkret sprechen wir von bisher fünf Finalentscheidungen, bei denen ein/e ÖSB-AthletIn von einem Olympiaquotenplatz jeweils nur einen Platz getrennt war, und von summierten 17 Zehntelringen: Für Alexander Schmirll waren es beim WC München zwei Zehntel (LG), bei Sylvia Steiner war es mit einem Zehntel beim WC Peking (LP) und acht Zehntel bei den European Games (LP) zweimal knapp und um Haaresbreite verfehlte Franziska Peer mit vier Zehntel beim WC München (LG) und zwei Zehntel bei den European Games (KK) das Olympiaticket. Aufgrund des derzeitigen Leistungsniveaus unserer

SchützInnen können wir optimistisch in die nächsten Bewerbe starten und ich bin überzeugt, dass bei den nächsten Möglichkeiten das Glück auch auf der Seite unserer SportlerInnen sein wird. Auch die ArmbrustschützInnen konnten mit Erfolgen auftrumpfen, so durften wir uns mit Katharina Auer über Gold beim heimischen Armbrustweltcup in Innsbruck freuen.

Das harte Training und der Einsatz haben sich für die erfolgreichen SportlerInnen gelohnt, wobei gerade im Hinblick auf die Schießleistung das Automatisieren der Bewegungsabläufe eine zentrale Rolle spielt. Auch das Automatisieren der mentalen Abläufe ist von großer Bedeutung im Spitzensport. So widmen sich Sportwissenschaftlerin Ass.-Prof. Mag. Dr. Inge Werner sowie das Psychologenteam Mag. Uwe Triebel und Mag. Johannes Gosch diesem Thema.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit dieser Ausgabe!
Ihr DDR. Herwig van Staa
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM
Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDR. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
Redaktion, Anzeigen & Vertrieb:
Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
T: +43 (0) 512 - 39 22 20, F: +43 (0) 512 - 39 22 20 - 20, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

Autoren: Mag. Tina Neururer, Mag. Florian Neururer, Ass.-Prof. Mag. Dr. Inge Werner, Mag. Uwe Triebel, Mag. Johannes Gosch, Robert Szuppin, Margit Melmer, Peter Lamprecht, Ing. Günter Tomenndal, Christina Mazzora, Christa Strasser, Franz Handl, Friedl Anrain, KR Dieter Wenzel.
Fotos: Mag. Tina Neururer, Margit Melmer, GEPA/ÖOC, Julia Kainrath, Mag. Florian Neururer, Ingrid Lugmayr, Siegfried Reischl, Thomas Zerbach, Christian Planer, Robert Szuppin, Peter Lamprecht, www.kurzelinks.de, Christina Mazzora, Georg Gregoritsch, i-stock (Valentin Amosenkov [Cover], CreativaImages [S. 2], metamorworks [S. 8]), Rapi-dEye [S. 11], ÖSB.

Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

gesetztes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.

Layout: Unique Werbeges.m.b.H., www.unique.at; Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts-

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium meist nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.



AUTOMATISIERUNG

IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens. **IO.04**

IO.9 TITELSTORY – AUTOMATISIERUNG

Automatisierung im Kopf von Mag. Triebel und Mag. Gosch. **IO.14**
Automatisierte Bewegungsabläufe von Ass.-Prof. Mag. Dr. Werner. **IO.14**

IO.17 INSIDE

BSG Best Practice. **IO.17**
100% Sport Gendertagung. **IO.17**
Blaha neuer LOSM. **IO.18**

IO.18 STORIES

VI-Shooting. **IO.18**

IO.19 INTERNATIONAL

ISSF World Cup München. **IO.19**
European Games Minsk. **IO.23**
Universiade Neapel. **IO.29**
ISSF Junior World Cup Suhl. **IO.30**
IAU World Cups. **IO.33**
Internationale Bewerbe. **IO.34**

IO.37 NATIONAL

ÖSTM & ÖM Vorderlader Bad Zell. **IO.37**

IO.38 AUFS KORN GENOMMEN

Tipp- & Trickkiste von Margit Melmer. **IO.38**

IO.39 ÖSTERREICH

News aus den Sparten. **IO.39**
Beiträge aus den Ländern. **IO.43**

IO.46 KONTAKT

IO.47 AUSBLICK

IO.48 ABO



Österreichische Bundesliga: Saisonstart 2019/20.

Mit Oktober startet die Österreichische Bundesliga für Luftgewehr und Luftpistole in die neue Saison. Die Termine für die drei Hauptrunden, die in den jeweiligen Regionen geschossen werden, sind der 19. und 20. Oktober, der 9. und 10. November und der 7. und 8. Dezember. Achtel- und Viertelfinale werden wie gewohnt in Scharstein (OÖ) abgehalten. Das große Bundesligafinale findet von 6. bis 8. März 2020 in Altach (V) statt. Die Hauptrunden der Jugendbundesliga werden mit Jahresende 2019 abgeschlossen sein. Die Termine dazu werden von den jeweiligen Regionen festgelegt. Das Viertelfinale findet voraussichtlich Ende Januar in Thalgau (S) statt; Halbfinale und Finale werden gemeinsam mit der Allgemeinen Klasse in Altach ausgetragen. Neben der etablierten Jugendbundesliga für Luftgewehr wird es auch wieder eine Jugendbundesliga für Luftpistole geben. Ligaleiter Franz Maurer hofft auf zahlreiche Beteiligung insbesondere beim Pistolennachwuchs, denn es winken wieder tolle Preise der Firmen Umarex und Walther: Die Schützin bzw. der Schütze mit dem jeweils genauesten Schuss des Finalwochenendes gewinnt ein Walther LG400 im Luftgewehr- und eine Walther LP500 im Luftpistolensfinale. Neben zusätzlichen Sachpreisen für alle Finalisten gibt es Wertgutscheine der Firma Umarex von je 700 Euro für die Sieger und je 300 Euro für die Vizemeister der Luftgewehr-Jugend-2- und JungschützInnen-Mannschaften.



Die Ausschreibung wird Mitte August auf der ÖSB-Website veröffentlicht. Vorab können sich interessierte Mannschaften bei Bundesligaleiter Franz Maurer (f.maurer@schuetzenbund.at) und ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer (m.melmer@schuetzenbund.at) melden.

Mixed-Team: Internationales Reglement im Umbruch.

Die Mixed-Team-Bewerbe für Luftgewehr und Luftpistole wurden 2017 als Weltcup-Test-Events eingeführt und 2018, nach Bestätigung der Aufnahme ins olympische Programm, auch offiziell in das Programm der ISSF World Cups aufgenommen. Nachdem sich das Reglement im vergangenen Jahr international etabliert hatte, befindet es sich nun wieder im Umbruch. Ursprünglich wurden im Grunddurchgang 40 Schuss je Partner eines Teams abgegeben und das Finale der besten fünf Teams im progressiven Eliminationsverfahren, angelehnt an die Luftgewehr- und Luftpistole-Einzelbewerbe, ausgetragen. Bei den diesjährigen Weltcups und den European Games in Minsk gab es jeweils Versuche, das Reglement erneut zu adaptieren: So gab es Änderungen in der Schussanzahl im Grunddurchgang auf 25 bzw. 30 Schuss und der Modus im Finale wurde im K.o.-System sowie einer Mischvariante mit einem zweiten Qualifikationsdurchgang für die besten acht Teams und anschließenden Medal-Matches getestet. Auf welche Variante sich die neue ISSF-Führungsriege um Präsident Vladimir Lisin bis zu den Olympischen Spielen festlegen wird, ist derzeit noch offen.



21. 09. 2019

TAG DES SPORTS

WIENER PRATER



21. September: Tag des Sports im Wiener Prater.

Alle Sportfans dürfen sich den 21. September notieren, an dem sich der Wiener Prater im Rahmen des 19. Tag des Sports wieder zum Schauplatz des größten Sportfests Österreichs verwandelt. Neben den unzähligen und abwechslungsreichen Mitmach-Stationen der Sportfachverbände – darunter auch der vom Wiener Schützenverband organisierte Schießstand des ÖSB – und den Sportstars Österreichs warten auch viele Überraschungen auf alle kleinen und großen Besucher.

www.tagdessports.at

Schießsportnachwuchs: Erste Arbeitsgruppensitzung.

Eine erweiterte Sitzung unter Einbeziehung aller Landesverbände und deren mit der Thematik betrauten FunktionärInnen, fand am 26. Juli in Innsbruck statt. Neben den Vertretern aus den Ländern nahmen auch Franziska Peer als derzeit erfolgreichste ÖSB-Athletin, Christian Planer (ÖSB-Nachwuchstrainer und Olympiamedaillengewinner), DDr. Herwig van Staa (ÖSB-Präsident), Hermann Gössl (ÖSB-Vizepräsident), Margit Melmer (ÖSB-Sportkoordinatorin) und Mag. Martina Chamson (ÖSB-Genderbeauftragte und Vertrauensperson) teil. LOSM HR Dr. Christoph Platzgummer und ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer koordinierten im Auftrag des Bundesschützenrates das Treffen und werden im Rahmen der nächsten BSR-Sitzung die Überlegungen dieser Arbeitsgruppe präsentieren. Die Zusammensetzung der TeilnehmerInnen bildet ein sehr breites Erfahrungsspektrum im Schießsport ab und sollte gewährleisten, dass unterschiedlichste Überlegungen in der Ausarbeitung eines nachhaltigen Nachwuchskonzepts für den österreichischen Schießsport berücksichtigt werden.





Umarex: Neuer Firmensitz.

Das Handelsunternehmen Umarex Austria setzte im April gemeinsam mit Bürgermeister Dieter Wittlinger und der Landtagsabgeordneten Barbara Schwaighofer den Spatenstich für den neuen Firmensitz in Walchsee. Im Ortsteil Durchholzen wird ein Gebäude mit zweigeschoßigem Bürotrakt, großer Logistikhalle und einem Schießsportzentrum entstehen. Mit dem Neubau setzt eines der führenden Handelsunternehmen für Waffen- und Outdoorprodukte in Österreich ein deutliches Zeichen für den Standort im Tiroler Unterland und bekennt sich zur Region. Der Umzug nach Durchholzen ist für Dezember 2019 geplant. Dann wird das 20-köpfige Team um Bernd Reppmann, Geschäftsführer von Umarex Austria, zum ersten Mal in ein eigenes Firmengebäude ziehen. Der Vertriebsbereich von Umarex Austria reicht von ganz Österreich bis nach Südosteuropa.

www.umarex.at



Gehmann: Mini-Irisdiopterscheibe.

Mit modernsten Fertigungsmethoden unter Verwendung hochwertiger Materialien hergestellt, präsentiert sich die neue Mini-Irisdiopterscheibe von Gehmann in kompakter Bauweise, die sich in Kombination mit modernen, schlanken Dioptern hervorragend zum Beobachten der Windfahnen im Anschlag eignet. Die Blendenöffnung kann stufenlos von 0,8 bis 2,4 mm auf die gewünschte Tiefenschärfe angepasst werden. Das M9,5x1-Gewinde passt zu allen gängigen Sportwaffendioptern. Weitere funktionelle Details sind Federstahlsegmente für die Langlebigkeit der verstellbaren Iris, diamantgeschliffene, absolut runde Innenkurven der Blende, reflexvermindernde Bearbeitung der Metalloberflächen, federvorgespannte Irislamellen, eine feste Verbindung der Iris-Baugruppe mit dem Grundkörper und die lasergravierte Einstellskala.

www.gehmann.com



Suunto: Die neue Suunto 5.

Flow-Zustand, Spitzenleistung, Läuferhoch: All diese Begriffe beschreiben die Erfahrungen von AthletInnen, KünstlerInnen, MusikerInnen oder Kreativen. Bei der Entwicklung der neuen Suunto 5 stand dieser Gedanke Pate. Alles konzentriert sich auf das erfüllende Erlebnis beim Sport – ohne sich unnötige Gedanken machen zu müssen. Die GPS-Uhr hält mit, solange sie gebraucht wird: mit intelligenten Batteriemodi und langer Batterielaufzeit von bis zu 40 Stunden. Sie lernt Trainingsmuster des Benutzers, sendet Ladeerinnerungen lange vor der nächsten Trainingsstunde. Mit 80 personalisierbaren Sportmodi liefert sie Statistiken für die relevanten Sportarten, zeichnet das Fitnessniveau auf und personalisiert die Trainingsanleitung auf Basis der Fortschritte und Ziele. Die Suunto 5 hilft, den optimalen Trainingsrhythmus zu finden, ermahnt zur Erholung oder motiviert zum Training. Robuste Edelstahlhünetten und vier kompakte Designvarianten – All Black, White, Burgundy Copper und Graphite Copper – geben ihr einen eleganten und gleichzeitig persönlichen Look.

www.suunto.com/suunto5



Stark im Kopf: Inspirierende Arbeitskarten.

Mentales Training ist ein sinnvolles Instrument, den Geist bewusst zu trainieren. Das ist in vielen Bereichen unseres Lebens nützlich: Wir nehmen unseren Körper und unsere Gedanken besser wahr, es fällt uns leichter zu lernen und wir bringen im Sport bessere Leistungen. Der Alltag wird qualitativ hochwertiger erlebt, wir kommen im Beruf leichter voran, sind zielorientierter und motivierter. Mentales Training führt zu vielen positiven und anhaltenden Veränderungen. Das „Stark im Kopf“-Kartenset der Autoren Mag. Johannes Gosch und Mag. Dr. Erich Frischenschlager besteht aus 50 Trainingskarten, die in die Themen Achtsamkeit, Motivation, Mentale Stärke, Entspannung und Konzentration kategorisiert sind und konkrete Aufgaben zum Training der jeweiligen mentalen Bereiche beinhalten. Durch das praktische Kartenformat können die Übungen sowohl zum persönlichen Training als auch zum Training von Trainingsgruppen aller Altersklassen zur Anwendung kommen.

Bestellung: erich.frischenschlager@phst.at oder office@timelessvision.at
www.active-life.at

Ihr professioneller Partner

Für eine ausführliche Beratung bitten wir Sie um eine Terminvereinbarung!

Ein breites, hochwertiges Programm mit persönlichem Kundendienst, Know-how und Erfahrung – in unserem Service-Center bieten wir dem Sportschützen alles aus einer Hand.

Ihre persönlicher Ansprechpartner:

Christian Gross
Christian Planer

UMAREX
AUSTRIA
A MEMBER OF THE UMAREX GROUP

AUTOMATISIERUNG

Alltag, Sport, Beruf – in allen Bereichen des menschlichen Lebens sind automatisierte Prozesse notwendig, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Unter Automatisierung im sportwissenschaftlichen Sinn versteht man Prozesse, die durch häufiges Üben eine Vervollkommnung bzw. Perfektionierung einer motorischen Handlung bewirken und dabei nicht mehr bewusst gesteuert werden müssen. Die Aufmerksamkeit kann auf andere Aspekte gelenkt werden und eine Doppeltätigkeit wird möglich. So ist die Automatisierung nicht nur Teil der österreichischen Trainerausbildung für Sportschießen und Gegenstand diverser wissenschaftlicher Untersuchungen, sondern auch Inhalt jedes professionellen Schießsporttrainings (siehe u.a. Trainingsleitbild „Sportliche Technik und Leistungsdiagnostik beim Sportschießen – Phasen des motorischen Lernens“ von Franz Wenger). Für 10,9 erläutert Sportwissenschaftlerin Ass.-Prof. Mag. Dr. Inge Werner das Prinzip der Automatisierung. Die Sportpsychologen Mag. Uwe Triebel und Mag. Johannes Gosch gehen auf die Bedeutung der Automatisierung aus psychologischer Sicht ein und geben Tipps zum Training der mentalen Routinen.



Sportpsychologie.

Automatisierung im Kopf.

Text: Mag. Uwe Triebel & Mag. Johannes Gosch

Unser Gehirn

Alles, was Menschen ausmacht, beruht auf ca. 1300 Gramm Eiweiß, das in einem Gebilde nicht größer als eine Grapefruit konzentriert ist. Es koordiniert Informationen über die Außenwelt, reguliert innere Vorgänge und ist die Grundlage der höheren geistigen Prozesse. Unser Denkkorgan enthält insgesamt etwa 100 Milliarden Nervenzellen (Neuronen). Jede einzelne Nervenzelle kann mit bis zu 10.000 anderen (ca. 100 Billionen = 10^{14} Synapsen) mittels Aktionspotential in Wechselwirkung treten. Zwar ist nur ein Teil dieser Verbindungen realisiert, aber theoretisch könnte jede Zelle mit jeder Schwesterzelle Kontakt aufnehmen. Die Aktivierungsdauer zum Erzeugen von Erregungsmustern ist so kurz, dass innerhalb einer Sekunde Millionen von Erregungsmustern in einer großen Anzahl von Schaltkreisen in verschiedenen Hirnregionen entstehen.

Der entscheidende „menschliche“ Teil in diesem Komplex ist das Großhirn. Es ist entwicklungsgeschichtlich der jüngste Teil und besteht aus zwei symmetrischen Hirnhälften, die über einen Balken eng miteinander verbunden sind. Das Großhirn wird in vier Lappen gemäß den anliegenden Schädelknochen unterteilt. Innerhalb dieser Gehirnlappen befinden sich verschiedene Felder, Rindenbezirke, Windungen, Furchen und Gräben, die wiederum unterschiedlichste Aufgaben haben. Die wesentliche Aufgabe dieses Gehirnteils besteht darin, Informationen aufzunehmen, zu speichern, mit bereits vorhandenen zu verknüpfen, auf diese

Weise Entscheidungen vorzubereiten und schließlich zu fällen. Insgesamt sieht das wie eine Landkarte aus, die jeder persönlich durch seine Lebensweise „zeichnet“.

Lebenslanges Lernen

Was den Menschen von anderen Lebewesen unterscheidet, ist das lebenslange Lernen und die Speicherung im Gehirn. Nicht nur, dass das Gehirn den Körper formt, formt vielmehr der Körper oder noch mehr die Umwelt das Gehirn. Diese Anpassungsvorgänge werden allgemein als Neuroplastizität (Formbarkeit des Gehirns) bezeichnet. Das heißt, das Gehirn baut sich abhängig vom zu verarbeitenden Input ständig um, es knüpft neue Verbindungen. Andere Verbindungen, automatisierte Muster, bleiben bis ins hohe Alter erhalten.

Lernen ist anders ausgedrückt eine aktive, überwiegend sozial vermittelte Aneignung von Kenntnissen bzw. Wissen und Fertigkeiten sowie Überzeugungen und Verhaltensweisen. Grundlagen des Lernens sind komplexe Informationsverarbeitungs- und Speicherungsprozesse (Gedächtnis). Lernen kann man am Modell durch Nachahmen, durch Versuch und Irrtum, durch Konditionierung bzw. Verknüpfung, durch Wissensaneignung, durch Erfahrungen oder durch ständiges Wiederholen.

Motorisches Lernen ist die Aneignung von motorischen Handlungskompetenzen – im engeren Sinne die Aneignung von Be-

wegungshandlungen bzw. Bewegungsfertigkeiten. Ebenso ist es möglich, auf der psychischen bzw. mentalen Ebene zu lernen. Dazu zählen beispielsweise die Entspannungs-, die Konzentrations-, die Vorstellung- und Kommunikationsfähigkeit sowie der adäquate Umgang mit Emotionen.

Automatisierung

Durch regelmäßiges Üben, durch Wiederholen und Erfahrungen, durch Training kommt es zu einer Automatisierung bestimmter körperlicher und geistiger Prozesse. Wir schaffen Kompetenzen, die uns reifen lassen und die für die Bewältigung unterschiedlichster Aufgaben unerlässlich sind. Diese Automatisierung ist ein Prozess, der zur Vervollkommnung bzw. Perfektionierung führt und der eine bewusste Ausführung und Kontrolle entbehrlich macht. Es entstehen unbewusste Handlungsmuster und Prägnungen.

Als messbare Indikatoren bzw. Kriterien für die Automatisierung dienen

- › die Überlagerung von Handlungen,
- › der Transfer von bewussten Prozessen ins Unbewusste,
- › die Verlagerung der Aufmerksamkeit,
- › die Verlagerung der Steuerungs- und Kontrollinformationen und
- › die Möglichkeit einer Handlungsbeschreibung und -reflexion.

Die Automatisierung bedeutet jedoch nicht, dass das Bewusstsein völlig ausgeschaltet ist, denn bei Störungen im Handlungsablauf kann die Bewegungsausführung bewusst kontrolliert und korrigiert werden. Typische zielorientierte und automatisierte Handlungen im Alltag sind Gehen, Autofahren, Essen usw. Im Lernprozess dieser Handlungen zeigt sich eine bestimmte Reihenfolge: Lernen > Üben/Trainieren > Festigen > Automatisieren > Kontrollieren > Reflektieren. Für das Training sind die gewonnenen Einsichten in die Funktionsweise unseres Gehirns bzw. des Nervensystems von großer Bedeutung.

Praktische Bedeutung im Sportschießen

Das Schlüsselwort beim Thema Automatisierung ist „Gewohnheitsbildung“. Alles, was wir regelmäßig über längere Zeit tun (Bewegungsmuster, innerer Anschlag) und denken (Denkmuster, zielgerichtete Gedanken), schafft im Gehirn in gewissem Sinne ein Programm. Das betrifft sowohl die „guten“ wie die „schlechten“ Gewohnheiten. Speichern und Festigen funktioniert beim menschlichen Gehirn im Prinzip über Wiederholung. Das können sowohl motorische (koordinierter Bewegungsablauf) als auch gedankliche Inhalte (Gedanken bzw. Konzentration auf das Hier und Jetzt) sein. Aus diesem Grund ist es beispielsweise wichtig, darauf zu achten, welche Gedanken man zulässt und „nachzeichnet“. Sie kennen sicherlich das Gefühl, dass ein Gedanke einen bis in den Schlaf und darüber hinaus verfolgt.

Wir sind unser Gehirn.

Dick Swaab, führender niederländischer Hirnforscher

Gerade im Hochleistungssport – wie dem professionellen Schießen – geht es darum, vorgegebene Bewegungs- und auch geistige Abläufe präzise und wiederholt richtig durchzuführen. Die Resistenz gegenüber Störungen aus der Umgebung (Geräusche, Wetter, Publikum, Mobiltelefon ...) oder aus dem eigenen Inneren (Gedanken, Emotionen, körperliche Beschwerden ...) steigt. Je unsicherer und weniger automatisiert die Bewegungsabläufe sowie die mentalen Routinen sind, umso anfälliger ist man für Störungen. Deshalb: Von Anfang an eine „saubere“ Technik aufbauen und festigen, unterstützende Rituale anlernen, klare Handlungspläne definieren, mentale Stärke trainieren, genügend Pausen und Entspannung einbauen, Achtsamkeit pflegen, digital detox bzw. kontrollierter Umgang mit digitalen Medien.

Wenn es um die Automatisierung oder Perfektionierung von Bewegung geht, gibt es im Prinzip zwei Möglichkeiten: Die jeweiligen Abläufe können tatsächlich oder mental trainiert werden. Gerade aus zeitlichen Gründen oder bei einer Verletzung bzw.

Erkrankung bietet sich das mentale Training (Visualisierung, Imagination, subvokales Training, Achtsamkeitstraining ...) an. Man stellt sich hierbei die Abläufe so gut wie möglich vor. Wichtig für den Erfolg ist, wie bereits erwähnt, die Wiederholung. Je öfter die Vorstellungen wiederholt werden, desto stabiler wird das Programm im Gehirn abgebildet. Eine weitere wichtige Rolle spielt die Qualität der Vorstellungen, die korrekte Ausführung im Kopf. Je besser Sie die Vorstellung gestalten, d.h. je plastischer, realistischer diese ist, desto größer ist der Effekt.

Wenn Sie im emotionalen und mentalen Bereich (Gedanken und Sichtweisen) Änderungen wollen, funktioniert es im Prinzip gleich. Man geht dabei so vor, dass man unerwünschte Gedanken und Emotionen quasi „aushungert“, ihnen weniger Aufmerksamkeit gibt. Stattdessen befasst man sich – ständig wiederholend – mit „positiven“ Gedanken und Bildern und automatisiert sie. Diese bewirken ein neues, „frisches“ Denken und angenehme Gefühle.

STECKBRIEF:

Name: **Mag. Uwe Triebel**
 Jahrgang: 1974
 Wohnort: Wundschuh bei Graz
 Beruf: Sportpsychologe mit eigener Beratungsstelle, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Energetiker und Tennistrainer
 Publikationen: Meistere Dich selbst (2011), Wege zur Meisterschaft (2015)
 Website: www.breakfree.at



STECKBRIEF:

Name: **Mag. Johannes Gosch**
 Jahrgang: 1963
 Wohnort: Graz
 Beruf: Sportwissenschaftler, Mental- und Entspannungscoach mit eigener Beratungsstelle, staatl. geprüfter Lehrwart Sportschießen, ehemaliger Exekutivbeamter und Sportschütze
 Publikationen: Psychologie im Schießsport (1998), Kreative Bewegungsübungen (2008), Active Learning I + II (2012, 2014), 7 Key Facts (2016)
 Websites: www.timelessvision.at, www.active-life.at



Übung

Abschließend möchten wir Ihnen, geschätzte Leser und Leserinnen, zwei Übungen mit auf den Weg geben. Beide beanspruchen etwa 10 Minuten Ihrer Zeit.

Übung 1

Nehmen Sie dabei eine entspannte Haltung ein und beobachten Sie Ihre Atmung, spüren Sie die Atembewegungen im Bauch-/Brustbereich oder den Luftstrom beim Atmen durch die Nase. Versuchen Sie, möglichst lange bei der Atmung zu bleiben. Wenn nach einer bestimmten Zeit Gedanken aufkommen, beachten Sie sie kurz und kehren zur Atmung zurück. Dies wiederholen Sie während der gesamten Übungszeit. Klingt einfach, ist es aber nicht. Vor allem dann, wenn Sie ein kürzlich stattgefundenes Ereignis sehr beschäftigt.

Übung 2

Wenn Sie neue mentale Eigenschaften „installieren“ möchten, beginnen Sie, sich diese vorzustellen. Nehmen wir beispielsweise die Eigenschaft „Gelassenheit“. Definieren Sie zuerst, was für Sie Gelassenheit ist und wie diese zum Ausdruck kommen kann. Dann stellen Sie sich selbst in einer bestimmten Situation vor, wie Sie gelassen und ruhig handeln, so als ob Sie diese Eigenschaft schon besitzen würden. Wiederholen Sie diese Übung regelmäßig. Stellen Sie sich ebenso andere Situationen vor, wo Sie geduldig bleiben (z.B. in einer Schlange vor der Supermarktkassa), immer wieder. Zusätzlich ist es wichtig, die Eigenschaft im alltäglichen Leben zu praktizieren, diese Eigenschaft in Form von Handlungen zu zeigen. Sie spielen anfangs quasi diese Eigenschaft. Nehmen Sie Körperhaltungen (z. B. lockere Schultern) und Ausdrucksweisen (z. B. langsames Sprechen) an, die der Eigenschaft entsprechen. Üben Sie Lockerheit und Gelassenheit. Dies trainieren Sie so lange, bis es ein Teil von Ihnen wird. Das heißt, die Eigenschaft drückt sich zunehmend in Handlungen und „Seinszuständen“ aus, ohne dass Sie mehr daran denken müssen. Sie hat sich nach und nach ins Unterbewusste gespeichert, wurde also automatisiert.

Fazit

Auch im Schießsport gibt es keine Trainingsgeheimnisse, sondern nur ein qualitativ hochwertiges Training, ein ständiges Wiederholen von Abläufen – sowohl technisch, konditionell, koordinativ, mental und regenerativ –, bis diese automatisiert bzw. perfektioniert sind!

LG400 Competition Austria

1.998,- €

Ausstattung:
 Diopter NAVIGATOR
 Club 15 Click inkl.
 Duplexvorbereitung
 LENS Hood,
 Visierverlagerung
 BLOCK CLUB,
 Korntunnel SCORE M18
 und Ringkorn
 HIGH END CIRCLE M18

Art.Nr.: 2801337

UMAREX
 A U S T R I A

Montag-Donnerstag 09:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,
 Freitag 09:00-12:00 und 13:00-14:30 Uhr

Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 | 6342 Niederdorf | Austria
 Tel +43 (0) 5373 / 61110
verkauf@umarex.at | www.umarex.at

Sportwissenschaft.

Automatisierte Bewegungsabläufe.

Text: Ass.-Prof. Mag. Dr. Inge Werner

Was ist „Automatisierung“?

Jeder Sportler und jede Sportlerin hat schon erlebt, dass eine Bewegung, die oft geübt wird, irgendwann ganz von selbst abläuft, ohne daran zu denken, oder dass diese Bewegung unbewusst ganz einfach „geschieht“. Dieselbe Beobachtung kann man auch außerhalb sportlicher Bewegungen im Alltag machen, wenn Handlungen ohne große Aufmerksamkeit ablaufen, man sogar parallel noch andere Dinge erledigen kann. Ein Bewegungsablauf wird dann als automatisiert bezeichnet, wenn dieser ohne unsere gedankliche Kontrolle ausgeführt werden kann. Noch in den 80er Jahren ist die Wissenschaft davon ausgegangen, dass automatisierte Bewegungsabläufe als Programm mit fixierten Parametern (wie zum Beispiel Krafteinsatz) und damit ohne akute Aufmerksamkeit korrekt ablaufen können. Dass auch bei automatisierten Bewegungen/Bewegungsteilen wichtige dynamische Regelungsprozesse ablaufen, ist Ergebnis neuer wissenschaftlicher Untersuchungen.

Automatisierung im Lernprozess

Das motorische Lernen läuft in verschiedenen Stufen ab, die Blickwinkel der Einteilung können verschieden sein. Eine mögliche Einteilung stellten Posner und Fitts (1967) mit ihrem Modell des Erwerbs motorischer Fertigkeiten in drei Stufen vor, die die Veränderungen in der Bewegungskontrolle (von kontrolliert bis automatisiert) ausdrücken: (i) Die kognitive Stufe, in der Bewegungen vorrangig bewusst kontrolliert werden, Anweisungen in

Bewegungen umgesetzt werden; (ii) die assoziative Stufe, in der Bewegungen so weit teil-automatisiert sind, dass sie flüssiger ablaufen und zielorientierter sind, und (iii) die autonome Stufe, in der die Bewegungen automatisiert sind, die Kontrollmechanismen ohne Aufmerksamkeit – also autonom – ablaufen. Selbst kann man diese Veränderung auch wahrnehmen, indem man zu Beginn des Lernprozesses mit Aufmerksamkeit und Konzentration auf den Bewegungsablauf und die Verarbeitung von Fehlern große kognitive Anstrengung empfindet, bei ausgezeichnetem Beherrschen der Bewegung eine gewisse Leichtigkeit. Automatisierung ist zudem nicht nur geistig, sondern auch muskulär kraftsparend.

Wie kann Automatisierung festgestellt werden?

Bei automatisierten Bewegungen ist es also möglich, Aufmerksamkeit auf außerhalb des Bewegungsablaufs liegende Aufgaben zu lenken. Ein hoher Grad an Automatisierung lässt die Lösung einer parallel laufenden Aufgabe zu (Dual Tasking). Je weniger diese Zusatzaufgabe in ihrer Lösung durch die Bewegungsausführung behindert ist, desto höher der Automatisierungsgrad der Bewegung. Diese Art der Doppelbelastung gibt nicht nur Rückschluss auf automatisiert ablaufende Kontrollprozesse der Bewegung, sondern auch gemeinsam benötigte Ressourcen für die Zusatzaufgabe. Dabei kann es sogar vorkommen, dass bei Aufmerksamkeitslenkung auf eine Zusatzaufgabe die Bewegungsausführung verbessert werden kann, wenn die Zusatz-

aufgabe das Bewegungsziel unterstützt (z.B. bewirkt das Lesen eines Textes während einer Gleichgewichtsaufgabe eine ruhigere Kopfposition und damit auch stabilere Standposition). Im Gegenzug wird dadurch auch verständlich, dass bei Aufmerksamkeitslenkung auf Teile einer hoch automatisierten Bewegung der Bewegungsablauf negativ beeinflusst wird. Dies wird als Begründung dafür gesehen, dass die Konzentration auf die Wirkung einer Bewegung (Ziel im Raum, genannt externer Fokus) den Bewegungsablauf besser unterstützen kann als die Konzentration auf Körperstellungen oder sensorische Empfindungen wie z.B. die Auflage der Fußsohlen (Ziel im Körper, genannt interner Fokus). Diese Kenntnisse sind vor allem für Bewegungsanweisungen und Rückmeldungen bedeutend.

Warum ist Automatisierung im Schießsport interessant?

Automatisierung ist vor allem für sehr komplexe Bewegungen, die immer gleich ablaufen können, ein verständliches Ziel (Basketball: Freiwurf, Tennis: Service etc.). Für die meisten Disziplinen im Schießsport kann die Bewegung immer gleich ausgeführt werden, die zu kontrollierenden Bewegungsteile scheinen aber nur kleinräumig und wenig komplex zu sein. Und dennoch, die Schützin bzw. der Schütze profitiert von hoher Automatisierung in der Bewegungsausführung, und zwar von jenen Teilen innerhalb der Zielbewegung, die eine stabile Position des Gewehr-/Pistolenlaufs garantieren. Wie in der Ausgabe von 10,9 2018/4 (Balance) bereits zu lesen, ist dieses Ziel, eine möglichst bewegungslose Position des Gewehrs/der Pistole im Moment des Abzugs zu erreichen, eine durchaus dynamische Angelegenheit. Auch wenn wir ruhig stehen wollen, schwanken wir leicht in alle Richtungen – wir können das merken, wenn wir unsere Aufmerksamkeit einmal auf den Tastsinn unserer Fußsohlen legen.

Wenn es uns also nicht gelingen kann, vollkommen bewegungslos zu stehen, wie können ausgezeichnete Schützinnen und Schützen dann die Schusswaffe so ruhig halten? Aus einer neuen Studie zu den wesentlichen Elementen des Luftgewehrschießens mit Eliteschützen

**LG400
BLUETEC
AUSTRIA**

1.599,- €

inkl. Diopter Pro57,
PROTOUCH Holzgriff
und
Uorderschaft

LG400 BLUETEC AUSTRIA

Art.Nr.: 2823721

**UMAREX
AUSTRIA**

Montag-Donnerstag 09:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,
Freitag 09:00-12:00 und 13:00-14:30 Uhr

Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 | 6342 Niederdorf | Austria
Tel +43 (0) 5373 / 61110
verkauf@umarex.at | www.umarex.at

geht hervor, dass Bestimmungsgrößen der Standkontrolle (wenig Schwankungen auf einer am Boden eingelassenen Kraftmessplatte) lediglich weniger als 1% der Abweichungen in der Schussleistung erklären können, auch wenn die Vor-Rück-Schwankung unmittelbar vor dem Schuss mit der Zielabweichung zusammenhängt. Offenbar sind feinste ausgleichende Arm- und Waffenbewegungen entscheidend. Eine hohe Automatisierung von Schwankungsausgleichbewegungen, die in der Lage sind, die Waffenposition konstant zu halten, bedeutet einen großen Vorteil für die Schussleistung. Automatisierung ist dann die ohne Aufmerksamkeit, oftmals auch ohne Bewusstheit, stattfindende Zusammenarbeit von Subsystemen, die aus sensorischen Empfindungen bedeutende Informationen aufnehmen und zu Bewegungsantworten umlegen (kleinste Positionsschwankungen, Atmung, Abzugsbewegung etc.). Die Aufmerksamkeit kann dabei auf dem Anvisieren des Ziels bleiben.

Trainingseffekt bei Bewegungen mit Zielvorgaben (Wurf, Schuss)

Bei der automatisierten Arbeit von Subsystemen ist die Mischung der Rückmeldungen aus dem Körper und der Umgebung

STECKBRIEF:

Name: **Ass. Prof. Mag. Dr. Inge Werner**

Jahrgang: 1959

Wohnort: Innsbruck

Ausbildung: Lehramtsstudium Bewegung-Sport und Mathematik, Doktoratsstudium an der Universität Innsbruck, Zusatzausbildungen: staatl. geprüfte Trainerin Kunstturnen, Motopädagogik

Beruf: Sportwissenschaftlerin, Assistenzprofessorin am Institut für Sportwissenschaft in Innsbruck, Fachbereich Bewegungswissenschaft und Motor Control



entscheidend. Genaue visuelle Information über die Zielscheibe ist natürlich wichtig. Normalerweise tasten wir mit unterschiedlichen Augenpositionen einen Gegenstand ab wie ein Scanner. Für erfolgreiche Zielbewegungen konnte man feststellen, dass die Augenposition länger auf einem Punkt gehalten wird. Je länger diese Fixation, desto höher der Zielerfolg. Dieses Phänomen wird als „Quiet Eye“-Phänomen (Vickers 1988, 2016) bezeichnet und ist wahrscheinlich eine Maßnahme, um suboptimale Schussbewegungen in Verbindung mit veränderter Augenposition zu unterbinden.

Neben exakter visueller Information zur Zielscheibe ist jede zusätzliche Information über die Körperposition ein Vorteil für die autonom arbeitenden Subsysteme und kann individuell gestaltet werden. Beim Pistolenschießen zum Beispiel werden über die freie Hand durch den Körperkontakt zusätzliche Informationen eingeholt, die der Schütze, die Schützin mit den anderen Informationen zu integrieren lernt.

Automatisierung auf den Punkt gebracht

Während zu Beginn des Trainings viele Vorgänge bewusst kontrolliert werden, wie die entspannte Haltung, die Atmung oder die Schussauslösung, können sich durch viele Wiederholungen Regelkreise entwickeln, die passende, aber auch nicht zielführende Bewegungskombinationen für einen guten Schuss hervorbringen. Nach ausreichendem Trainingspensum sichern automatisierte Kombinationen erfolgreicher kleinräumiger Ausgleichsbewegungen den angestrebten Erfolg in der Schussleistung.

Quellen

- › Fitts, P. & Posner, M. (1967). *Human Performance*
- › Spering, M. & Schmidt, T. (2008). *Allgemeine Psychologie Workbook*
- › Ihalainen, S. et al. (2016). *Determinants of elite-level air rifle shooting performance*, in: *Scandinavian Journal of Medicine & Science in Sports*, 26(3): 266–274
- › Vickers, J. (2016). *Origins and current issues in Quiet Eye research*, in: *Current Issues in Sport Science (open access journal!)*

Bundes-Sport GmbH: Best-Practice-Konferenz.

Am 7. Mai lud die Bundes-Sport GmbH zu einer Konferenz aller Sportfachverbände Österreichs. Ziel dieses Zusammenkommens war es, die optimale Vorgehensweise erfolgreicher Verbände darzulegen und im Sinne der Nutzung von Synergien für alle transparent zu machen. Über die Hintergründe und Ziele der Initiative referierte Bundes-Sport-GmbH-Geschäftsführer Mag. (FH) Clemens Trimmel. Als Experten im Sinne dieses Best-Practice-Modells traten von Seiten der Fachverbände Mag. Heiko Wilhelm und Mag. Michael Schöpf vom Kletterverband Österreich, DI Gregor Högler und Mag. Helmut Baudius vom Österreichischen Leichtathletikverband sowie von wissenschaftlicher Seite Priv.-Doz. Dr. Alfred Nimmerichter und Mag. (FH) Heinrich Rechberger von der FH Wiener Neustadt auf. Die Repräsentanten der Fachverbände arbeiteten für sie relevante Themen aus, woraus sich als Schwerpunkte die Nachwuchsentwicklung, eine Rahmentrainingskonzeption, das TrainerInnen-System, die Aus- und Fortbildung und das Verbandsmanagement ableiten ließen. Bis Herbst werden die Themengebiete in insgesamt sieben verbandsübergreifenden Gruppen mit dem Ziel diskutiert, konkrete Entwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung einer verbandspezifischen Veränderungskultur zu erarbeiten. Der Österreichische Schützenbund, vertreten durch ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer, bildet gemeinsam mit dem Kletterverband Österreich und dem Österreichischen Rodelverband einen Arbeitskreis. Die Zusammenführung der Ergebnisse aller Arbeitsgruppen ist von Seiten der Bundes-Sport GmbH für Oktober anberaunt.



100% Sport: Gendertagung in Wien.

Am 10. Mai kamen Österreichs Genderbeauftragte aller Sportfachverbände zur 1. Tagung 2019 im Sportcenter Donaucity Wien zusammen. Den Österreichischen Schützenbund vertrat ÖSB-Genderbeauftragte Mag. Martina Chamson. Themenschwerpunkt dieses Treffens war die Rolle der Frau in den Sportmedien. Durch das Programm führte die Vorstandsvorsitzende von 100% Sport, Christa Prets.

ORF Sport-Programmchef Hans-Peter Trost berichtete über seine Erfahrungen zur Sportberichterstattung über Sportlerinnen in Österreich sowie über die Rolle der Frau im Sportjournalismus. Für eine größere geschlechterspezifische Ausgewogenheit müssten laut Trost sowohl die Sportverbände an der Darstellung ihrer Sportarten, als auch die Medien an ihrer Art der Berichterstattung arbeiten. Ein Umdenken sei bei allen Beteiligten in allen Bereichen notwendig.

In der Präsentation seiner Studie zum Sportjournalismus in Österreich legte Mag. Dr. Minas Dimitriou, Professor an der Universität Salzburg, dar, dass in der Sportberichterstattung eine Unterrepräsentanz der Sportlerinnen existiere. Geschlechter würden in den Sportmedien teils stereotypisiert, trivialisiert und sexualisiert. Auch im österreichischen Sportjournalismus seien die Frauen mit knapp 14% Journalistinnen gegenüber mehr als 86% Journalisten deutlich in der Minderheit, wohingegen im österreichischen Journalismus gesamt mit einer Verteilung von 45% Frauen zu 55% Männern inzwischen ein eher ausgeglichenes Verhältnis festzustellen sei.

Kompetenzzentrum für Chancengleichheit von Mann und Frau im Sport

Wien: Blaha neuer Landesober-schützenmeister.

Bei der Jahreshauptversammlung des Landesschützenverbandes Wien stand die Wahl des neuen Landesober-schützenmeisters im Zentrum. Nachdem der langjährige Landesober-schützenmeister Ing. Horst Judtmann sein Amt nach seiner 25-jährigen erfolgreichen Ära niedergelegt hatte, stand Michael Blaha, MSc, am 6. Mai zur Wahl, die er auch gewann.

Blaha widmete sich im Anschluss an die Matura dem Studium der Mathematik in Wien und Cambridge. Nach erfolgreichem Abschluss nahm er die Tätigkeit als Lektor an der Fachhochschule Wien auf und gründete 1993 ein eigenes IT-Unternehmen mit den Schwerpunkten Infrastruktur, Serverlandschaften, Grafik und Design sowie Weblösungen. Die sportliche Leidenschaft des 50-Jährigen gilt dem Golfen (Handicap -12) und Laufen. Zum Sportschießen (SGKP) kam Blaha über seine militärische Laufbahn als Oberst des höheren militärfachlichen Dienstes und Milizoffizier als Berater in der Einsatzsektion. Seit über 30 Jahren ist Blaha in verschiedenen Funktionen in Vereinen und Dachverbänden tätig, so übernahm er u.a. 2012 die Funktion des Oberschützenmeisters Schießen des HSV Wien und 2015 das Amt des Landesschützenmeisters von Wien.

Blaha: „Die Ausübung des Schießsportes und die Anerkennung der Schützinnen und Schützen als Personen, die ihrem Sport mit Engagement und Leidenschaft nachgehen, ist mir ein großes Anliegen. Als Landesverband wollen wir daher allen Schützenvereinen – unabhängig davon, welcher Schießdisziplin sie nachgehen – eine Vertretung sein und durch kompetente Unterstützung den Stellenwert des Schießsports im Leistungs- und Breitensport fördern.“

Das Amt des Landesschützenmeisters übernimmt Harald Lugmayr. Ing. Horst Judtmann wurde zum Ehren-Landesober-schützenmeister ernannt.

Michael Blaha

Ein Blick über die Grenzen. VI-Shooting auf dem Weg zu den Paralympics.

Text: Mag. Tina Neururer

Patrick Moor, der im Alter von 36 Jahren an einer Macula-degeneration erkrankt war, fand im Schießsport für Sehbehinderte (VI-Shooting = Visually Impaired Shooting) seine neue Bestimmung. Als motivierter Schütze und Funktionär war der Vorarlberger in den vergangenen Jahren nicht nur sportlich (Vize-Europameister, Weltmeister und Weltrekordhalter in den Disziplinen Stehend frei und Liegend) erfolgreich,

sondern brachte seinen Sport auch national und international voran. Seine Vision, den Sport attraktiver zu machen und mehr Menschen mit ähnlichen Schicksalen dafür zu begeistern, gipfelte in dem Ziel, paralympisch zu werden. Das erforderliche, entsprechend professionelle und einheitliche Zielsystem entwickelte Moor als ehemalige Programmierer mit einem kleinen Team kurzerhand selbst und brachte 2015 mit dem VIASS Pro ein funktionierendes Zielsystem auf den Markt, das heute bei sehbehinderten SchützInnen in mehr als 15 Nationen auf zwei Kontinenten erfolgreich im Einsatz ist. Parallel dazu arbeitete Moor eng mit Ferrol van Hoeven, dem für eine Aufnahme ins paralympische Programm verantwortlichen Leiter der technischen Entwicklung des WSPS Managements (World Shooting Para Sport) zusammen, um ein olympia-adäquates Regelwerk zu verfassen. Bei diversen Wettkämpfen wurden das Zielsystem und das Regelwerk erfolgreich getestet und adaptiert, so dass Patrick Moor und sein Team im Januar 2019 die offizielle Integration des Schießsports für Sehbehinderte als World Shooting Para Sport feiern durften. Im Mai fand der erste offiziell WSPS-lizenzierte VI-Shooting-Wettbewerb im Rahmen des ISCH Hannover statt. Ein weiterer großer Schritt in Richtung Paralympics war damit erreicht.



ISSF World Cup München.

ÖSB-Team mischt vorne mit.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer

Die dritte Station der ÖSB-TopathletInnen in der aktuellen, prä-olympischen Weltcupssaison stellte der ISSF World Cup München dar. Von 26. bis 30. Mai traf sich die Weltspitze auf der Olympiaschießanlage München/Hochbrück. Durch den erzielten Olympiaquotenplatz von Martin Strempl beim ISSF World Cup Neu Delhi im Februar ist dem ÖSB-Team bereits ein Startplatz in Tokio sicher – weitere Olympiatickets hatte das ÖSB-Team in München im Visier. Wieder einmal scheiterten die österreichischen SchützInnen um Haaresbreite, konnten jedoch herausragende Leistungen, darunter auch persönliche Bestleistungen erzielen. Mit Finalplatzierungen etablierten sich Franziska Peer (Luftgewehr), Alexander Schmir (Luftgewehr) sowie das Luftgewehr-Mixed-Team Olivia Hofmann/Alexander Schmir in der Weltspitze.

Ein starkes Lebenszeichen gab Franziska Peer gleich beim Auftakt des Weltcups ab: Nach der EM-Bronzemedaille in Osijek kämpfte sich die Tirolerin nun auch im Weltcup zurück an die Weltspitze. So gelang der 32-Jährigen im **Luftgewehrbewerb der Frauen** ein starker Grunddurchgang. Mit gesamt 630,5 Ringen qualifizierte sie sich als Sechste für das Finale der besten acht. Beherzt ging Peer auch in die erste Fünf-Schuss-Serie, die sie mit 51,5 Ringen und Zwischenrang fünf beendete. Mit zusätzlichen 51,2 Ringen fiel sie in der zweiten Serie auf den siebten Zwischenrang zurück, mit dem sie letztendlich diese Konkurrenz beendete.

Der Sieg ging an die Führende des Grunddurchgangs, Apurvi Chandela (IND), die zwei Zehntel vor Luyao Wang (CHN) gewann. Silber holte Hong Xu (CHN). Die beiden Olympiatickets dieses Bewerbs gingen an die Fünftplatzierte Laura-Georgeta Coman für Rumänien und die Sechstplatzierte Eszter Meszaros für Ungarn. Wie bereits Sylvia Steiner und Alexander Schmir beim Weltcup Peking, verpasste Peer einen Olympiaquotenplatz damit um Haaresbreite – auf Meszaros fehlten ihr vier Zehntel.

Stark schoss auch Marlene Pribitzer (V), die sich im Laufe des Bewerbs kontinuierlich steigern konnte und mit 628,1 Ringen den hervorragenden 14. Rang – ihr bisher bestes Weltcup-Resultat – erzielte. Olympiateilnehmerin Olivia Hofmann kam mit Rang 48 (625,3 Ringe) auf eine Platzierung im vorderen Drittel des 149 Schützinnen umfassenden Teilnehmerinnenfeldes.

Dass München ein gutes Pflaster für den Salzburger ist, hat Ger- not Rumpler bei seinem Start vor drei Jahren mit der Bronze-medaille bewiesen. Auch in diesem Jahr brachte der 25-Jährige im **KK-Dreistellungsmatch der Männer** eine Topleistung auf die Scheibe: Mit starken 395 Ringen in der Kniendstellung lag er ringgleich mit sechs weiteren Schützen auf Finalkurs. 395 Ringe im Liegend ließen ihn etwas zurückfallen, doch 389 Ringe im Ste-

hend waren ein Topresultat, das ihn in den Zwischenwertungen erneut in den Finalrängen aufscheinen ließ. Letztendlich fehlte Rumpler mit gesamt 1179 Ringen und Rang zwölf lediglich ein Ring auf eine Finalplatzierung und damit auf die Chance, einen Olympiaquotenplatz zu erreichen. Auch Alexander Schmir scheiterte mit demselben Endresultat um einen Ring an der Finalqualifikation, wurden doch in München traditionsgemäß wieder extrem hohe Resultate erzielt. Der Niederösterreicher startete mit hervorragenden 100 Ringen in Serie eins der Kniendstellung und beendete diese mit gesamt 393 Ringen. Mit weltklassigen 399 Ringen im Liegend schoss er sich in eine perfekte Ausgangsposition für das Stehend und lag dort bis zur vorletzten Serie auf Finalkurs. In der letzten Serie musste der 29-Jährige jedoch zwei Achter in Kauf nehmen und beendete das Match mit 1179 Ringen und Rang 16. Bernhard Pickl (NÖ), der dritte ÖSB-Starter in dieser Konkurrenz, kam auf 1171 Ringe und Rang 39, wobei auch er im Liegend mit 399 Ringen aufzeigen konnte.

Den Sieg holte Zhonghao Zhao (CHN) vor Jonghyun Kim (KOR) und Zicheng Hui (CHN). Die Olympiaquotenplätze gingen an Kim für Korea und den Viertplatzierten Milutin Stefanovic für Serbien.

Nach seiner souveränen Weltcuppremiere beim ISSF WC Peking im April gelang es Richard Zechmeister in München nicht, seine Topleistung auf die Scheibe zu bringen. Der Burgenländer bewies, nachdem er in Serie eins des **Luftpistolenbewerbs der Männer**

SIUS

Zuverlässigkeit zählt...

Ein Wettkampf auf SIUS-Anlagen



nur schwer in den Wettkampf gefunden hatte, Kampfgeist und beschloss die Konkurrenz mit 569 Ringen und dem 83. Platz. Der 21-jährige Niederösterreicher Daniel Kral feierte in München sein Weltcup-Debüt und belegte mit 561 Ringen den 125. Platz von 162 Schützen in dieser Konkurrenz. Für den Einzug ins Finale waren 582 Ringe erforderlich.

Den Präzisionsdurchgang des **25m-Pistolenbewerbs der Frauen** beschloss Sylvia Steiner mit 285 Ringen als 47., wobei die Salzburgerin mit 96 und 98 Ringen in den ersten beiden Serien vorerst gut im Rennen lag. In der dritten und letzten Serie verlor sie jedoch wertvolle Punkte und kam auf 91 Ringe. Im Schnellfeuerdurchgang holte Steiner deutlich auf: 293 Ringe mit den Serien 100, 97 und 96 waren ein gutes Resultat und schoben sie in der Rangliste mit gesamt 578 Ringen auf den 28. Gesamtrang von 105 Schützinnen vor. Für ein Top-acht-Resultat waren 583 Ringe erforderlich.

Mit seinem hervorragenden Gesamtergebnis von 630,1 Ringen im Grunddurchgang des **Luftgewehrbewerbs der Männer** qualifizierte sich Alexander Schmirn als Fünfter für das Finale der besten acht und ließ damit u.a. den Weltranglisten-Zweiten Zicheng Hui (CHN) und den amtierenden Weltrekordhalter Peter Sidi (HUN) hinter sich. Im Finale lag Schmirn nach der ersten Fünf-Schuss-Serie gleichauf mit Taeyun Nam (KOR) mit 51,6 Ringen auf Zwischenrang vier. Die zweite Fünf-Schuss-Serie ergab 52,1 Ringe, was den Niederösterreicher ringgleich mit dem späteren Sieger Filip Nepejchal (CZE) auf die dritte Position brachte. Jeweils eine



Alexander Schmirn gelang in München die zweite Finalqualifikation dieser Weltcupssaison.

Neun in den beiden ersten Eliminationsserien ließen ihn im Klassement zurückfallen, so erreichte Schmirn am Ende den hervorragenden siebten Rang.

Gold gewann Filip Nepejchal, Silber Petar Gorsa und Bronze der Chinese Haoran Yang, wobei sich die Schützen bis zuletzt ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert hatten. Wieder war es nur ein Platz – in diesem Fall zwei Zehntel –, der Alexander Schmirn um einen Quotenplatz brachte. Die Olympiatickets dieses Bewerbs gingen nämlich an den fünftplatzierten Ukrainer Oleh Tsarkov und an den sechstplatzierten Italiener Marco Suppini.

Mit 628,2 Ringen kam Bernhard Pickl (NÖ) auf den 23. Rang, wobei ihm in Serie drei ein Ergebnis von 106,4 Ringen gelang. Für das Finale waren an diesem Tag 629,5 Ringe erforderlich. Nicht nach Plan verlief es für Martin Strempl. Der steirische Luftgewehrspezialist, der bei seinem letzten Weltcupeinsatz in Neu Delhi mit dem vierten Platz den bislang einzigen Olympiaquotenplatz für das ÖSB-Team erreichen konnte, fand nicht gut ins Rennen und musste gleich in der ersten Serie zwei hohe Neuner verkraften. Letztendlich brachte er 624,1 Ringe auf die Scheibe und erreichte damit den 61. Platz von 144 Schützen in dieser Konkurrenz.

Im **KK-Dreistellungsmatch der Frauen** erzielte Olivia Hofmann das beste Ergebnis aus österreichischer Sicht. Die Olympia-Fünfte bot der internationalen Konkurrenz in den ersten beiden Stellungen mit 392 Ringen im Kniend und 397 Ringen im Liegend Paroli. Auch nach den ersten beiden Stehendserien mischte die Tirolerin noch kräftig in der Weltspitze mit, brachte in den letzten beiden Serien jedoch zu wenige Zehner auf die Scheibe und fiel im Klassement mit gesamt 1169 Ringen auf den 30. Rang zurück. Teamkollegin Nadine Ungerank konnte sich nach einem verhaltenen Start von 93 Ringen in der ersten Kniendserie deutlich steigern, brachte mit 396 Ringen eine gute Liegendserie auf die Scheibe und erreichte im Stehend 385 Ringe, wobei sie sich auch hier im Laufe der Stellung steigern konnte. Letztendlich bedeuteten gesamt 1168 Ringe Rang 34 für die Tirolerin. Franziska Peer gelang im Grunddurchgang nicht die Wiederholung ihres Ergebnisses der Elimination (ihr neuer Österreichischer Rekord von 1181 Ringen wäre das Top-Resultat gewesen). Sie kam mit 389 im Kniend, 394 im Liegend und 382 im Stehend auf gesamt 1165 Ringe und den 43. Platz. 1175 Ringe waren für den Einzug ins Finale notwendig.

Mit einem soliden Ergebnis (577 Ringe) beendete Sylvia Steiner den Grunddurchgang des **Luftpistolenbewerbs der Frauen**. Bei der Nachkontrolle ihrer Luftpistole wurde jedoch eine Unterschreitung des vorgegebenen Abzugsgewichts, was sich im Nachhinein als ein Defekt des Abzugssystems herausstellte, festgestellt. Dieser führte zur Disqualifikation Steiners.

Sowohl für Christoph Tiefenthaler als auch für Thomas Havlicek war der Start im Bewerb **25m-Schnellfeuerpistole der Männer** in München der dritte in Folge. Im ersten Durchgang kam Tiefenthaler mit 284 Ringen (96, 94, 94) auf den 43. Zwischenrang. Im zweiten Halbprogramm kamen weitere 280 Ringe dazu (93, 94, 93), womit der Vorarlberger mit gesamt 564 Ringen den 52. Platz belegte. Thomas Havlicek brachte im ersten Halbprogramm 280 Ringe (98, 91, 91) auf die Scheibe und lag damit auf dem 56. Rang. Mit einer leichten Steigerung auf 282 Ringe im zweiten Durchgang (94, 95, 93) kam der Niederösterreicher auf den 55. Platz.

In wieder neuem Modus startete die Weltelite im Sportschießen auf der Olympiaschießanlage München/Hochbrück in den **Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb**: Im Grunddurchgang wurden nun 30 Schuss in 30 Minuten (anstatt wie beim vergangenen Weltcup in Peking 25) absolviert. Die besten acht Teams kamen in die zweite Qualifikation und schossen erneut 30 Schuss je Schützlin, wobei die besten vier Teams dieser Runde die Matches um Gold und Bronze austrugen.



Olivia Hofmann und Alexander Schmirn kamen bis ins Kleine Finale des Mixed-Team-Bewerbs.

Der Finalist des Luftgewehrbewerbs der Männer, Alexander Schmirn, brachte auch an diesem Tag sein Können auf die Scheibe und erzielte mit drei soliden 105er-Serien 315,4 Ringe. Auch Olivia Hofmann gelang mit 313,1 Ringen ein tolles Resultat. Mit gesamt 628,5 Ringen kam Team AUT 2 auf den sechsten Rang des Grunddurchgangs und stieg damit in die zweite Qualifikationsrunde auf. In dieser konnten sich Hofmann (314,6) und Schmirn (315,1) noch einmal steigern, belegten mit gesamt 629,7 Ringen den hervorragenden dritten Rang dieses Durchgangs und kamen damit weiter ins Kleine Finale, bei dem sie gegen die Weißrussen Maria Martynova und Ilia Charheika antraten. Mit 14:16 Punkten mussten sich Hofmann und Schmirn den beiden knapp geschlagen geben und belegten letztendlich den hervorragenden vierten Platz. Das zweite österreichische Team, Luftgewehr-Finalistin Franziska Peer (312,3) und Olympiaquotenplatzgewinner Martin Strempl (309,8), belegte mit gesamt 622,1 Ringen den 44. Platz von 76 Teams.

Analog zum Luftgewehr- wurde auch der **Luftpistole-Mixed-Team-Bewerb** in München/Hochbrück in verändertem Modus durchgeführt. Den Grunddurchgang, in dem je Schützlin 30 Schuss zu absolvieren waren, beendete Richard Zechmeister mit herausragenden 289 Ringen, wobei er nach jeweils 95 Ringen in Serie eins und zwei mit 99 Ringen in der dritten und letzten Serie aufhorchen ließ. Ergänzt mit 284 Ringen von Sylvia Steiner, die sich ebenfalls in der letzten Serie steigern konnte, kamen die beiden auf ein Gesamtergebnis von 573 Ringen und erreichten damit den 19. Rang von 77 Teams in dieser Konkurrenz. 576 Ringe wären für den Einzug in das Finale nötig gewesen.

Das ÖSB-Team blickte am Ende dieses Weltcups auf spannende und erfolgreiche Tage zurück. ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer: „In München stand für uns in erster Linie das Erreichen weiterer Olympiaquotenplätze auf der Wunschliste. Dass es diesmal nicht geklappt hat, ist natürlich schade, doch dürfen dabei die hervorragenden Ergebnisse des gesamten Teams nicht geschmälert werden. Nicht nur Alexander Schmirn, Franziska Peer und Olivia Hofmann haben sich mit ihren Finalplatzierungen wieder in der Weltspitze etabliert. Auch die weiteren Schützinnen des ÖSB-Teams haben mit vielen ganz knappen Entscheidungen gezeigt, dass mit ihnen bei den künftigen Bewerben unbedingt zu rechnen ist. Ich wünsche dem gesamten Team viel Erfolg für die bevorstehenden Ereignisse!“

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Nach EM-Bronze schoss sich Franziska Peer nun auch ins Weltcupfinale.

international

II. European Games Minsk.

Edelmetall für Peer und Pickl.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: © GEPA/ÖOC

Eine der insgesamt sieben Medaillen, die das österreichische Team in Minsk gewinnen konnte, erreichten die SportschützInnen: Franziska Peer und Bernhard Pickl holten Silber im KK-Liegend Mixed Team. Außerdem gelangen dem ÖSB-Team mit Franziska Peer im KK-Dreistellungsmatch, Sylvia Steiner im Luftpistolenbewerb und dem Duo Sylvia Steiner und Thomas Havlicek im Bewerb 25m-Standardpistole Mixed Team insgesamt drei Finalplatzierungen. Peer und Steiner verpassten den erhofften Olympiaquotenplatz für Tokio 2020 jeweils um nur einen Rang.

Sieben ÖSB-AthletInnen gingen in Minsk an den Start. Hinter Judo und Radsport bildeten die SportschützInnen das drittgrößte Team innerhalb der österreichischen Delegation, die insgesamt 59 SportlerInnen aus 13 Sportarten umfasste. Am Ende der zehn Wettkampftage befand sich Österreich mit sieben Medaillen unter 50 Nationen auf dem 31. Platz wieder. Die einzige österreichische Goldmedaille erreichte Bettina Plank (Karate), Silber holte neben dem Duo Franziska Peer/Bernhard Pickl Verena Eberhardt (Bahnrad) und die vier Bronzemedailien gingen an Daniel Auer (Straßenrad), Andreas Graf/Andreas Müller (Bahnrad), Stephan Hegyi (Judo) und Stephan Hegyi/Lukas Reiter/Marko Bubanja/Sabrina Filzmoser/Michaela Polleres/Bernadette Graf (Judo-Mixed-Team).

Wie bereits bei den vergangenen internationalen Schießsport-events, war der Mixed-Team-Bewerb für Luftpistole und Luftgewehr nach wie vor im Umbruch begriffen. So wurde für Minsk wieder am Regelwerk gefeilt: Die erste Qualifikation wurde mit 30 Schuss je SchützIn (60 Schuss je Team) absolviert. Die acht besten Teams kamen weiter in die zweite Qualifikation, in der 20 Schuss pro SchützIn (40 je Team) abgegeben wurden. In den abschließenden Medalmatches schossen die vier bestplatzierten Mannschaften: Team 1 traf im Match um Gold auf Team 2 und Team 3 im Match um Bronze auf Team 4. In den Medalmatches erhielt das Team mit dem höheren Resultat (je 1 Schuss je SchützIn) zwei Punkte; das Team, das zuerst 16 Punkte erreichte, gewann.

Sylvia Steiner trat bei ihrem ersten Einsatz bei den 2. European Games in Minsk mit der **Luftpistole** an. Die WeltklasseschützIn ging dabei im **Mixed-Team-Bewerb** mit Thomas Havlicek an den

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN										
DATE: 26.05.2019										
NUMBER OF PARTICIPANTS: 149										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	CHANDELA Apurvi	IND	105,8	106,0	105,6	105,8	104,0	105,8	633,0	251,0
2	WANG Luyao	CHN	105,4	106,6	104,5	104,7	105,0	105,7	631,9	250,8
3	XU Hong	CHN	105,1	105,1	106,1	104,3	105,3	104,9	630,8	229,4
7	PEER Franziska	AUT	103,8	106,0	104,2	106,5	104,6	105,4	630,5	143,5
14	PRIBITZER Marlene	AUT	103,9	103,9	104,5	105,8	104,3	105,7	628,1	
48	HOFMANN Olivia	AUT	103,6	104,9	104,3	104,5	103,6	104,4	625,3	

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MEN										
DATE: 27.05.2019										
NUMBER OF PARTICIPANTS: ELIMINATION 119 > QUALIFICATION 70										
Rank	Name	Nat	Kneeling	Prone	Standing	Total	Final			
1	ZHAO Zhonghao	CHN	397	398	386	1181	461,8			
2	KIM Jonghyun	KOR	393	399	388	1180	455,6			
3	HUI Zicheng	CHN	397	397	389	1183	445,7			
12	RUMPLER Gernot	AUT	395	395	389	1179				
16	SCHMIRL Alexander	AUT	393	399	387	1179				
39	PICKL Bernhard	AUT	390	399	382	1171				

EVENT: 10M AIR PISTOL MEN										
DATE: 27.05.2019										
NUMBER OF PARTICIPANTS: 162										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	SAURABH Chaudhary	IND	96	98	99	96	99	98	586	246,3 <small>FWR</small>
2	CHERNOUSOV Artem	RUS	99	99	98	99	97	97	589	243,8
3	PANG Wei	CHN	96	96	98	97	97	98	582	220,7
83	ZECHMEISTER Richard	AUT	93	94	97	95	95	95	569	
125	KRAL Daniel	AUT	94	96	93	92	93	93	561	

EVENT: 25M PISTOL WOMEN										
DATE: 27.05.2019										
NUMBER OF PARTICIPANTS: 105										
Rank	Name	Nat	Precision			Rapid Fire			Total	Final
			1	2	3	1	2	3		
1	SARNOBAT Rahi	IND	97	100	97	98	98	96	586	37
2	KOSTEVYCH Olena	UKR	99	98	99	98	99	97	590	36
3	BONEVA Antoaneta	BUL	96	98	98	99	99	97	587	26
28	STEINER Sylvia	AUT	96	98	91	100	97	96	578	

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN										
DATE: 28.05.2019										
NUMBER OF PARTICIPANTS: 143										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	NEPEJCHAL Filip	CZE	104,1	105,4	104,1	106,0	105,7	104,2	629,5	250,8
2	GORSA Petar	CRO	104,0	105,4	103,9	106,2	104,4	106,1	630,0	249,5
3	YANG Haoran	CHN	104,9	105,3	105,8	105,6	106,1	104,8	632,5	229,0
7	SCHMIRL Alexander	AUT	104,7	105,7	104,6	106,6	104,6	103,9	630,1	143,3
23	PICKL Bernhard	AUT	104,4	105,0	106,4	104,5	104,6	103,3	628,2	
61	STREMPFL Martin	AUT	102,4	105,2	103,9	104,2	103,9	104,5	624,1	

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN										
DATE: 29.05.2019										
NUMBER OF PARTICIPANTS: ELIMINATION 130 > QUALIFICATION 70										
Rank	Name	Nat	Kneeling	Prone	Standing	Total	Final			
1	ZYKOVA Yulia	RUS	392	395	388	1175	461,6			
2	MCINTOSH Seonaid	GBR	390	395	391	1176	461,4			
3	LUND Katrine	NOR	391	398	388	1177	450,2			
30	HOFMANN Olivia	AUT	392	397	380	1169				
34	UNGERANK Nadine	AUT	387	396	385	1168				
43	PEER Franziska	AUT	389	394	382	1165				

EVENT: 25M PISTOL MEN										
DATE: 29.05.2019										
NUMBER OF PARTICIPANTS: 88										
Rank	Name	Nat	Precision			Rapid Fire			Total	Final
			1	2	3	1	2	3		
1	LIN Junmin	CHN	99	99	93	99	100	99	589	32
2	BESSAGUET Clement	FRA	100	98	97	100	99	93	587	30
3	QUIQUAMPOIX Jean	FRA	98	97	98	98	100	97	588	25
52	TIEFENTHALER Christoph	AUT	96	94	94	93	94	93	564	
55	HAVLICEK Thomas	AUT	98	91	91	94	95	93	562	

EVENT: 10M AIR RIFLE MIXED TEAM										
DATE: 30.05.2019										
NUMBER OF TEAMS: 76										
Rank	Name	Nat	1	2	3	Total	Final*			
1	MOUDGIL Anjum / PANWAR Divyansh	IND 1	209,7	210,2	209,2	629,1	631,9 / 16			
2	CHANDELA Apurvi / KUMAR Deepak	IND 2	209,3	209,1	210,6	629,0	630,2 / 2			
3	MARTYNOVA Maria / CHARHEIKA Illia	BLR 2	211,3	209,3	209,4	630,0	627,9 / 16			
4	HOFMANN Olivia / SCHMIRL Alexander	AUT 2	209,3	208,9	210,3	628,5				
44	PEER Franziska / STREMPFL Martin	AUT 1	207,7	207,0	207,4	622,1				

* = Qualification Part 2 / Medalmatch

EVENT: 10M AIR PISTOL MIXED TEAM										
DATE: 30.05.2019										
NUMBER OF TEAMS: 77										
Rank	Name	Nat	1	2	3	Total	Final*			
1	BHAKER Manu / SAURABH Chaudhary	IND 1	195	196	195	586	591 / 17			
2	KOSTEVYCH Olena / OMELCHUK Oleh	UKR 1	196	190	196	582	583 / 9			
3	WANG Qian / WANG Meng Yi	CHN 2	195	191	194	580	578 / 16			
4	KROL Natalia / WOJTYNA Szymon	POL 1	189	192	195	576	574 / 14			
19	STEINER Sylvia / ZECHMEISTER Richard	AUT 1	189	188	196	573				

* = Qualification Part 2 / Medalmatch




Exclusive ISSF Results Provider
Weltweit einziges System
mit ISSF- und DSB-Zulassung
für alle Distanzen

LS25/50 HYBRIDSCORE®



**ISSF-Zulassung
Phase 1, 2 und 3**

**Die volloptische Scheibe
für 25m bzw. 50m Pistole
und Kleinkalibergewehr**



✘ **Optische Multi-Präzisionsmessung über die ganze Scheibe (Einzelprojekteile)**

✘ **Bestes Preis-/Leistungsverhältnis**



Zuverlässigkeit zählt...

SIUS-Vertretungen in Österreich

Christian Schöffbeck
6330 Kufstein

Tel. 0660 614 28 01
info@sius-austria.at



PRINZ GmbH
8101 Gratkorn

Tel. 03124 23 57 50
office@prinz.co.at

Start, der eigentlich in den Feuerpistolenbewerben zu Hause ist. Gemeinsam erreichte das österreichische Duo 563 Ringe und damit den 24. Platz, wobei Steiner 285 und Havlicek 278 Ringe auf die Scheibe brachte. Für die Qualifikation zur zweiten Runde waren 572 Ringe erforderlich.

Franziska Peer und Olympiaquotenplatzgewinner Martin Strempl starteten mit 206,5 Ringen in der ersten Serie des Wettbewerbs **Luftgewehr Mixed Team**, steigerten sich auf 207,5 Ringe in Serie zwei und weiter auf 208,2 Ringe in der dritten und letzten Serie. Mit gesamt 622,2 Ringen erreichten Peer (312,3) und Strempl (309,9) den 15. Rang. Den beiden fehlten dabei lediglich zwei Ringe auf die Qualifikation für die zweite Runde. Da beide in den vergangenen Weltcupsvorne mitschießen konnten, lagen ihre Erwartungen für diesen Bewerb höher. Die zweite österreichische Mannschaft, bestehend aus Olympiateilnehmerin Olivia Hofmann (306,0) und Bernhard Pickl (310,1) erreichte gemeinsam 616,1 Ringe und damit den 31. Platz.

Thomas Havlicek hatte sich über den Bewerb 25m-Schnellfeuerpistole für die Europaspiele in Minsk qualifiziert und erreichte damit auch die Berechtigung für seinen Einsatz im Bewerb **Luftpistole der Männer**. Nach einem ungünstigen Start von 86 Ringen in Serie eins erreichte der Niederösterreicher in den folgenden Serien konstant über 90 Ringe. Insgesamt 545 Ringe bedeuteten Rang 35. Für das Finale der besten acht waren 579 Ringe erforderlich.

Dass sie das Zeug zu einem absoluten Topresultat hat, konnte Sylvia Steiner schon mehrfach beweisen. So auch im Grunddurchgang der **Frauen mit der Luftpistole**. 578 Ringe sind nicht nur ein eingestellter österreichischer Rekord, sondern auch European Games Rekord und damit das beste Ergebnis des Tages, das die 37-Jährige mit zwei weiteren Schützinnen teilte. Klaudia Bres (POL) und Zorana Arunovic (SRB) hatten jeweils vier Innenringzähler mehr und standen damit in der Qualifikations-Rangliste vor Steiner.

Das Finale verlief nicht ganz nach Plan, wobei sich Steiner nach 47,1 Ringen in der ersten auf 49,8 Ringe in der zweiten Fünfschuss-Serie steigern konnte. Eine Acht in ihrem letzten Finalschiess ließ sie jedoch hinter Bres zurückfallen und verwehrte ihr damit ein Weiterkommen. So belegte sie den guten siebten Platz (bei den 1. European Games 2015 in Baku war es Rang acht). Der Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Tokio ging an die Polin

Klaudia Bres auf Rang sechs – Österreich fehlte damit wieder nur ein Platz auf das ersehnte Ticket.

Nach ihrer Finalqualifikation mit starken 630,3 Ringen beim jüngsten ISSF World Cup in München stand das Ziel Franziska Peers für den **Luftgewehrbewerb der Frauen** in Minsk fest. Die Weltranglisten-Siebzehnte schoss durchwegs konstant, doch die Anzahl an hohen Zehnern war zu gering. Mit insgesamt 624,6 Ringen in den sechs zu absolvierenden Zehn-Schuss-Serien fehlte der 32-jährigen Tirolerin letztendlich ein einziger Ring auf die Finalqualifikation und damit auf die Chance, den einen, in diesem Bewerb zu vergebenden Olympiaquotenplatz zu ergattern. Sie belegte Rang 16. Olivia Hofmann, die mit einer verhaltenen ersten Serie ins Rennen ging, konnte sich ab Serie zwei deutlich steigern, ließ jedoch in der letzten Serie einige wertvolle Punkte liegen und erreichte mit gesamt 623,3 Ringen den 25. Platz von 41 Schützinnen in dieser Konkurrenz.

Mit Martin Strempl ging jener ÖSB-Schütze bei den European Games an den Start des **Luftgewehrbewerbs der Männer**, der den ersten und bis dahin einzigen Olympiaquotenplatz für Tokio 2020 von Seiten des ÖSB erzielen konnte. Mit 623,1 Ringen gelang es dem Steirer nicht, seine Topleistung abzurufen. Dabei legte Strempl in der ersten Serie mit 105,3 Ringen einen perfekten Start hin. 102,9 Ringe in Serie zwei verpassten ihm einen Rückschlag, nach dem er sich willensstark wieder zu zwei 104er-Serien zurückkämpfte. Letztendlich belegte er Rang 26 – ringgleich mit Teamkollegen Bernhard Pickl, der den 27. Platz von 40 Schützen in diesem Bewerb erzielte. Pickl konnte nach einem zurückhaltenden Start in den Serien zwei bis vier punkten, fiel aber in den letzten beiden Serien zurück. 627,8 Ringe waren an diesem Tag für eine Finalqualifikation erforderlich.

25 Paare stellten sich in Minsk im **KK-Liegend-Mixed-Team-Bewerb** der europäischen Konkurrenz. Darunter die beiden österreichischen Teams Franziska Peer/Bernhard Pickl und Olivia Hofmann/Alexander Schmir. In den im Grunddurchgang zu absolvierenden 20 Schuss je SchützIn erzielte Olivia Hofmann 204,2 Ringe. Addiert mit dem Ergebnis von Alexander Schmir, der 206,7 Ringe erreichte, kamen die beiden auf gesamt 410,9 Ringe, was den 16. Platz bedeutete. Für ein Weiterkommen ins Halbfinale fehlten den beiden 1,1 Ringe. Ein hervorragendes Ergebnis von 207,6 Ringen gelang jedoch Franziska Peer. Teampartner Bernhard Pickl brachte 204,9 Ringe auf die Scheibe. Mit

gesamt 412,5 Ringen erreichten die beiden den fünften Rang des Grunddurchgangs und qualifizierten sich so für die nächste Runde.

Im Semifinale der besten acht Teams traten Peer und Pickl gegen das Team Schweiz 2 mit Petra Lustenberger und Christoph Duerr an und besiegten diese in zehn Schuss je PartnerIn klar mit 204,1 zu 202,5 Ringen. Als Dritte dieses Semifinales zogen sie ins Finale ein.

Das Finale der besten vier Teams wurde im K.o.-System ausgetragen: Nach jeweils zehn Schuss je SchützIn schied das ringzahlmäßig schwächste Team aus, wobei nach jeder Elimination eine neue Punktrechnung begann. Die Eliminationsrunde um den vierten Platz beschlossen Peer und Pickl mit hervorragenden 208,1 Ringen als bestes Team; Team Deutschland mit Isabella Straub und Maximilian Dallinger schied aus. In der Elimination um Rang drei machten es die beiden ÖsterreicherInnen besonders spannend: Sie schossen ringgleich mit Team Russland erneut starke 208,3 Ringe und setzten sich im Shoot-off gegen Polina Khorosheva und Kirill Grigorian durch. Im finalen Match um Gold gegen Schweiz 1 legten Nina Christen und Jan Lochbihler mit 209,5 Ringen noch einmal nach. Franziska Peer und Bernhard Pickl gewannen mit 206,6 Ringen Silber und damit die ersehnte Medaille bei diesen Europaspielen.

Bernhard Pickl: „Die Qualifikation war hart: Zum einen waren die Windverhältnisse extrem schwierig und zum anderen die vorgegebene Zeit knapp. Franzi hatte das super im Griff; bei mir ist es ganz solide gelaufen. Im Finale konnten wir uns dann von Runde zu Runde steigern und waren damit extrem stark. Nur im Match um Gold waren die Schweizer einfach mächtig. Schade, dass es nicht Gold geworden ist – Freude und Stolz über die gewonnene Silbermedaille überwiegen aber.“

Franziska Peer: „Eigentlich hatte ich mir für diesen Bewerb keine Chancen ausgerechnet, weil viele ausgezeichnete Liegend-Schützen am Start waren und das Liegend nicht meine stärkste Disziplin ist. Dann ist es aber schon in der Qualifikation super gelaufen. Ich war fasziniert, dass wir unter den besten acht waren und uns dann noch steigern konnten. Einfach schön, dass es Silber geworden ist.“

Ihren dritten Bewerb absolvierte Sylvia Steiner mit der **25m-Pistole**. Im ersten Halbprogramm, dem Präzisionsdurchgang, erreichte die Salzburgerin 284 Ringe (94, 95 und 95) und kam damit auf Rang 26. Der Schnellfeuerdurchgang verlief um einiges besser, so konnte sich die 37-Jährige auf 292 und damit gesamt 576 Ringe steigern. Sie belegte den 18. Platz dieser Konkurrenz. Mit ihrer Leistung gab sich Steiner nicht zufrieden, hatte sie doch in dieser



Eine der sieben österreichischen Medaillen ging an das ÖSB-Team: ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer, die Silbermedaillengewinner Peer und Pickl und ÖSB-Trainer Wolfram Waibel. (© GEPA/ÖOC)

Saison schon deutlich höhere Ergebnisse, so u.a. 586 Ringe beim WC Neu Delhi, erzielen können. 583 Ringe waren für das Finale der besten acht Schützinnen erforderlich.

Als bester Österreicher erreichte Alexander Schmiral im **KK-Dreistellungsmatch der Männer** den 16. Platz. Der Niederösterreicher kam auf 389 Ringe im Kniend, 392 im Liegend und 387 im Stehend. Mit gesamt 1168 Ringen fehlten ihm fünf Ringe auf die Finalqualifikation. Seinen großen Erfolg vom KK-Liegend-Mixed-Team konnte Bernhard Pickl im Dreistellungsmatch nicht wiederholen. Mit 385 Ringen im Kniend, 394 im Liegend und 381 im Stehend kam der Niederösterreicher insgesamt auf 1160 Ringe und den 26. Platz.

Mit Startschwierigkeiten hatte Thomas Havlicek im ersten Halbprogramm des **25m-Schnellfeuerwettbewerbs der Männer** zu kämpfen. Mit den Serien von 88 durch seinen ersten ungültigen Schuss, 97 und 93 Ringen kam er gesamt auf 278 Ringe und reihte

sich damit als 22. am Ende des Klassements ein. Mit deutlich besserem Ergebnis von 285 Ringen (96, 95, 94) beendete der Niederösterreicher das zweite Halbprogramm. Mit gesamt 563 Ringen konnte Havlicek sein Gesamtergebnis jedoch nicht verbessern und verblieb auf Rang 22.

Mit jeweils 391 Ringen gingen die Tirolerinnen Franziska Peer und Olivia Hofmann im **KK-Dreistellungsmatch der Frauen** mit einer tollen Kniendserie in ihre letzte Konkurrenz der European Games in Minsk und kamen damit auf den sechsten und siebten Zwischenrang. 390 Ringe erreichte Peer im Liegend und lag damit weiterhin auf Finalkurs. Auch in das Stehend startete sie mit einer soliden Serie, fiel dann jedoch in der zweiten und dritten Serie etwas zurück und war damit permanent auf der Kippe zwischen Rang acht und neun. Eine gute letzte Serie und gesamt 380 Ringe im Stehend sicherten der 32-Jährigen die Finalqualifikation als Achte mit gesamt 1161 Ringen. Olivia Hofmann, die mit 386 Ringen im Liegend aus den Finalrängen verdrängt worden war,



Mit ihrem Finalerfolg im KK-Dreistellungsmatch fehlten Peer lediglich zwei Zehntel auf das erhoffte Olympiaticket. (© GEPA/ÖOC)



Nach dem ringzahlmäßig stärksten Grunddurchgang belegte Steiner mit der Luftpistole Rang sieben. (© GEPA/ÖOC)



Zum Abschluss der Europaspiele überraschten Steiner und Havlicek mit ihrem Finaleinzug und Rang acht im Bewerb 25m-Standardpistole Mixed Team.

kämpfte sich mit 383 Ringen im Stehend noch einmal Richtung Top-Acht. Letztendlich fehlte ihr mit gesamt 1160 Ringen nur ein Ring auf das Finale. Ringgleich mit den Schützinnen auf Rang neun und zehn wurde sie Elfte.

Im Finale erreichte Peer im Kniend 148,4 Ringe und lag damit auf Zwischenrang acht. Mit einer hervorragenden Liegendstellung von 156,4 Ringen arbeitete sie sich auf die fünfte Position vor. In der Stehdelimitation für den sechsten Platz musste sich Peer, die sich vorerst auf den dritten Zwischenrang vorgearbeitet hatte, letztendlich Sanja Vukasinovic (SRB) knapp geschlagen geben und belegte Rang sechs.

Um den Olympiaquotenplatz kämpften in diesem Finale Jolyn Beer (GER), Sanja Vukasinovic und Franziska Peer. Trotz des Finalerfolgs von Peer war die Stimmung im ÖSB-Team getrübt: Peer konnte zwar Beer hinter sich lassen, das Olympiaticket ging jedoch an Vukasinovic für Serbien, auf welches Peer im entscheidenden Schuss zwei Zehntel gefehlt hatten.

Mit einem guten Ergebnis von 280 Ringen beschloss Sylvia Steiner den aus 30 Schuss je Schützln bestehenden Grunddurchgang des Wettbewerbs **25m-Standardpistole Mixed Team** (10 Schuss in 150 Sekunden, 10 Schuss in 20 Sekunden, 10 Schuss in 10 Sekunden). Ergänzt mit dem Ergebnis von Teamkollegen Thomas Havlicek, der 269 Ringe erreichte, kam das österreichische Duo auf 549 Ringe, was den siebten Platz und damit die Qualifikation für das Semifinale bedeutete.

Im Semifinale waren zwei Fünf-Schuss-Serien in 20 Sekunden und anschließend zwei Fünf-Schuss-Serien in zehn Sekunden je PartnerIn abzugeben. Als siebtplatziertes Team trafen Steiner und Havlicek auf die Zweiten des Grunddurchgangs, Doreen Vennekamp und Oliver Geis (GER). Diese erzielten mit 385,6 Ringen das beste Ergebnis dieser Runde. Mit gesamt 376,6 Ringen mussten sich Steiner und Havlicek den beiden geschlagen geben und erreichten schlussendlich den achten Platz dieses Wettbewerbs.

Mit der Silbermedaille von Peer/Pickl im KK-Liegend-Mixed-Team und den drei Finalplatzierungen von Franziska Peer im KK-Dreistellungsmatch, Sylvia Steiner im Luftpistolensbewerb und Steiner/Havlicek im 25m-Standardpistole Mixed Team verabschiedete sich das ÖSB-Team von diesen zweiten Europaspielen. Der erhoffte Olympiaquotenplatz war ausgeblieben, doch waren die österreichischen SchützInnen wieder des Öfteren nahe dran. ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer: „Dass es mit dem erwarteten Quotenplatz nicht geklappt hat, ist wie verhext. Wie stark unser Team ist, sieht man daran, wie oft wir bei den vergangenen Wettbewerben im Finale waren, und jedes Mal waren es nur wenige Zehntel, die uns auf einen Quotenplatz gefehlt haben. Bis jetzt sind zwölf der 25 Olympiatickets je Disziplin vergeben. Die Hoffnung auf Erfolge bei den kommenden Wettbewerben lebt.“

Ergebnisse: schuetzenbund.at

EVENT: 10M AIR PISTOL MEN										
DATE: 23.06.2019										
NUMBER OF PARTICIPANTS: 36										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	CHERNOUSOV Artem	RUS	99	98	95	97	98	98	585	241,4
2	OMELCHUK Oleh	UKR	96	97	99	95	99	94	580	239,6
3	STRAUTMANIS Lauris	LAT	96	98	96	94	96	99	579	219,3
35	HAVLICEK Thomas	AUT	86	91	91	92	95	90	545	

QEGR = Qualifikation European Games Record, EGR = European Games Record

EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN										
DATE: 23.06.2019										
NUMBER OF PARTICIPANTS: 37										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	ARUNOVIC Zorana	SRB	98	95	98	97	96	94	578	241,2
2	KORAKAKI Anna	GRE	90	96	96	95	98	97	572	238,9
3	BONEVA Antoaneta	BUL	96	96	93	97	96	96	574	218,1
7	STEINER Sylvia	AUT	95	99	98	96	94	96	578	135,3

QEGR = Qualifikation European Games Record, EGR = European Games Record, eOR = eingestellter österr. Rekord

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN										
DATE: 24.06.2019										
NUMBER OF PARTICIPANTS: 41										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	COMAN Laura-G.	ROU	105,6	105,1	103,9	104,8	103,4	103,9	626,7	251,3
2	CHRISTEN Nina	SUI	104,5	104,5	105,4	105,1	102,8	105,5	627,8	250,0
3	MAZUROVA Nikola	CZE	104,7	103,7	104,7	105,6	103,0	104,8	626,5	228,7
16	PEER Franziska	AUT	103,1	103,4	105,0	103,5	104,8	104,8	624,6	
25	HOFMANN Olivia	AUT	103,4	105,7	104,4	103,4	104,2	102,2	623,3	

EGR = European Games Record

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN										
DATE: 24.06.2019										
NUMBER OF PARTICIPANTS: 40										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	RICHTER Sergey	ISR	104,7	104,2	105,6	105,2	104,5	104,6	628,8	250,8
2	KAMENSKIY Sergey	RUS	103,4	104,8	106,5	104,9	105,7	105,8	631,1	250,0
3	NEPEJCHAL Filip	CZE	104,5	106,0	105,8	103,8	105,4	104,7	630,2	228,9
26	STREMPFL Martin	AUT	105,3	102,9	103,1	104,3	104,0	103,5	623,1	
27	PICKL Bernhard	AUT	103,2	105,2	105,5	105,1	102,2	101,9	623,1	

QEGR = Qualifikation European Games Record, EGR = European Games Record

LG400
Competition
Austria Auflage
2.198,- €

Ausstattung:
Diopter NAVIGATOR
Club 15 Click
inkl. Duplexvorbereitung
LENSHOOD,
Ujisierverlagerung TELE FLIGHT,
Korn tunnel SCORE M22,
Ringkorn HIGH END CIRCLE M22,
Fingerauflage JACK LIGHT,
Auflagegabel SMART,
Abzugsbügel TRIGGER GUARD
und Stahlkartusche MAXI

LG400 Competition Austria Auflage



UMAREX
AUSTRIA
Montag-Donnerstag 09:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,
Freitag 09:00-12:00 und 13:00-14:30 Uhr
Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 | 6342 Niederdorf | Austria
Tel +43 (0) 5373 / 61110
verkauf@umarex.at | www.umarex.at

30. Sommer-Universiade 2019.

Universitätsspiele in Neapel.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Julia Kainrath, Unisport Austria

Über 6.000 AthletInnen aus über 100 Ländern waren Teil der Jubiläumsausgabe der Sommeruniversiade. Die Weltsportspiele der Studierenden wurden in diesem Jahr zum 30. Mal ausgetragen. Als Austragungsort nahm das italienische Neapel die SportlerInnen würdig in Empfang. Für Österreich starteten die Sportschützinnen Marlene Pribitzer, Marie-Theres Auer und Nadine Ungerank. Begleitet wurde das Team von Olivia Hofmann.

Die ÖsterreicherInnen gingen in Neapel in den Sportarten Fechten, Judo, Kunstturnen, Leichtathletik, Rhythmische Gymnastik, Schwimmen, Segeln, Sportschießen, Taekwondo und Tennis an den Start und nahmen insgesamt drei Medaillen (Gold im Judo, Silber im Segeln und Turnen) in Empfang. Von Seiten der drei angereisten ÖSB-Athletinnen durfte leider kein persönliches Edelmetall gefeiert werden. 70 international erfolgreiche Schützinnen waren am Start des Luftgewehrbewerbs der Frauen dieser Universiade. Als beste Österreicherin erreichte Marlene Pribitzer 624,2 Ringe. Der in Vorarlberg trainierenden Niederösterreicherin fehlten dabei lediglich neun Zehntel auf den Finaleinzug. Sie belegte Rang 15. Auf Rang 26 schoss sich Marie-Theres Auer (T) mit 622,2 Ringen und Nadine Ungerank (T) wurde 43. (617,8). Gold gewann die Tschechin Lucie Brazdova, die sich in der zweiten Eliminationsserie des Finales an die Spitze setzen konnte. Silber holte die Juniorinnen-Vizeweltmeisterin Valarivan Elavenil (IND) und Bronze ging an Ying-Shin Lin (TPE).

In greifbare Nähe kam für Pribitzer, Auer und Ungerank eine Medaille in der Mannschaftswertung. Das österreichische Team belegte mit gesamt 1864,2 Ringen hinter Polen, Taiwan und Indien den vierten Platz. „Der Schießstand war echt toll. In Neapel wurde eine super Anlage aufgebaut. Auch die Moderation und Finalübertragungen waren spitze. Die allgemeine Berichterstattung in den italienischen Medien und die Präsentation der Veranstaltung in den Straßen, an öffentlichen Plätzen und Sportstätten in Neapel waren sensationell. Die Veranstalter haben es geschafft, eine einzigartige Stimmung zu erzeugen“, zeigte sich Marlene Pribitzer begeistert.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Dr. Hemma Angerer, Marie-Theres Auer, Olivia Hofmann, Dr. Elke Atzler, Nadine Ungerank, Marlene Pribitzer, Michael Leitner, Manfred Pfeiffer

EVENT: 25M PISTOL WOMEN
DATE: 26.06.2019
NUMBER OF PARTICIPANTS: 35

Rank	Name	Nat	Precision			Rapid Fire			Total	Final
			1	2	3	1	2	3		
1	KORAKAKI Anna	GRE	98	96	97	94	99	99	583	35 / SO: 3 EGR
2	DIETHELM GERBER Heidi	SUI	96	97	99	97	97	99	585	35 / SO: 2 EGR
3	BONEVA Antoaneta	BUL	94	99	98	98	96	98	583	31
18	STEINER Sylvia	AUT	94	95	95	97	98	97	576	

EGR = European Games Record

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MEN
DATE: 26.06.2019
NUMBER OF PARTICIPANTS: 34

Rank	Name	Nat	Kneeling	Prone	Standing	Total	Final
2	SHCHERBATSEVICH Y.	BLR	393	399	386	1178	460,9 EGR
3	PENI Istvan	HUN	389	398	390	1177	450,6
16	SCHMIRL Alexander	AUT	389	392	387	1168	
26	PICKL Bernhard	AUT	385	394	381	1160	

QEGR = Qualification European Games Record, EGR = European Games Record

EVENT: 25M RAPID FIRE PISTOL MEN
DATE: 26.06.2019
NUMBER OF PARTICIPANTS: 22

Rank	Name	Nat	Precision			Rapid Fire			Total	Final
			1	2	3	1	2	3		
1	GEIS Oliver	GER	98	95	97	100	97	94	581	33 EGR
2	QUIQUAMPOIX Jean	FRA	99	98	93	98	98	95	581	32
3	BESSAGUET Clement	FRA	98	97	96	99	98	95	583	26
22	HAVLICEK Thomas	AUT	88	97	93	96	95	94	563	

EEGR = Equalized European Games Record

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN
DATE: 27.06.2019
NUMBER OF PARTICIPANTS: 39

Rank	Name	Nat	Kneeling	Prone	Standing	Total	Final
2	MAZUROVA Nikola	CZE	388	395	385	1168	453,9
3	KHOROSHEVA Polina	RUS	388	394	384	1166	444,0
6	PEER Franziska	AUT	391	390	380	1161	414,0
11	HOFMANN Olivia	AUT	391	386	383	1160	

EVENT: 10M AIR PISTOL MIXED TEAM
DATE: 22.06.2019
NUMBER OF TEAMS: 76

Rank	Name	Nat	1	2	3	Total	Final*
1	BATSARASHKINA Vitalina / CHERNOUSOV Artem	RUS 1	194	191	195	580	389 / 17
2	ARUNOVIC Zorana / MIKEC Damir	SRB 2	194	193	189	576	385 / 9
3	REITZ Sandra / REITZ Christian	GER 1	192	191	190	573	382 / 16
4	CHAIKA Viktoria / KURDZI Abdul-Aziz	BLR 2	193	192	189	574	379 / 8
24	STEINER Sylvia / HAVLICEK Thomas	AUT 1	186	187	190	563	

* = Qualification Part 2 / Medalmatch

EVENT: 10M AIR RIFLE MIXED TEAM
DATE: 22.06.2019
NUMBER OF TEAMS: 33

Rank	Name	Nat	1	2	3	Total	Final*
1	KARIMOVA Yulia / KAMENSKIY Sergey	RUS 1	207,6	208,3	209,7	625,6	417,8 / 16
2	GALASHINA Anastasiia / MASLENNIKOV Vladimir	RUS 2	208,6	210,5	210,8	629,9	417,8 / 12 EGR
3	BRABCOVA Aneta / NEPEJCHAL Filip	CZE 1	210,0	208,8	208,3	627,1	415,0 / 17
4	DUESTAD Jeanette / LARSEN Henrik	NOR 1	209,1	209,4	207,5	626,0	416,1 / 11
15	PEER Franziska / STREMPFL Martin	AUT 2	206,5	207,5	208,2	622,2	
31	HOFMANN Olivia / PICKL Bernhard	AUT 1	206,3	204,7	205,1	616,1	

* = Qualification Part 2 / Medalmatch, QEGR = Qualification European Games Record

EVENT: 50M RIFLE PRONE MIXED TEAM
DATE: 25.06.2019
NUMBER OF TEAMS: 25

Rank	Name	Nat	1	2	Total	Final*
1	CHRISTEN Nina / LOCHBIHLER Jan	SUI 1	207,1	206,0	413,1	203,9 / 205,8; 208,4; 209,5
2	PEER Franziska / PICKL Bernhard	AUT 1	208,6	203,9	412,5	204,1 / 208,1; 208,3 (20,6 SO); 206,6
3	KHOROSHEVA Polina / GRIGRIAN Kirill	RUS 1	208,0	207,5	415,5	207,5 / 206,8; 208,3 (19,8 SO) EGR
4	STRAUB Isabella / DALLINGER Maximilian	GER 1	205,7	208,9	414,6	205,3 / 204,8
16	HOFMANN Olivia / SCHMIRL Alexander	AUT 2	205,5	205,4	410,9	

* = Semifinal / Finals, SO = Shoot-Off, QEGR = Qualification European Games Record

EVENT: 25M STANDARD PISTOL MIXED TEAM
DATE: 28.06.2019
NUMBER OF TEAMS: 17

Rank	Name	Nat	1	2	3	Total	Final*
1	VENNEKAMP Doreen / GEIS Oliver	GER 2	190	186	188	564	385,6 / 193,7; 187,6; 199,5
2	KARSCH Monika / REITZ Christian	GER 1	196	187	183	566	384,3 / 195,1; 192,7; 192,5
3	KOSTEVYCH Olena / KOROSTYLOV Pavlo	UKR 1	184	189	177	550	384,7 / 180,0; 187,3
4	DEDOVA Anna / STRNAD Martin	CZE	187	186	181	554	383,6 / 177,2
7	STEINER Sylvia / HAVLICEK Thomas	AUT 1	186	180	183	549	376,6

* = Semifinal / Finals, QEGR = Qualification European Games Record

ISSF Junior World Cup Suhl.

ÖSB-Nachwuchs stark im KK-Liegend.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer

Beim ISSF Junior World Cup Suhl maß sich der österreichische Schießsportnachwuchs von 13. bis 19. Juli mit der jungen internationalen Elite und gab dabei ein gutes Bild ab. Besonders im Kleinkalibergewehr-Liegendbewerb zeigten die ÖSB-Juniorinnen auf: Stefan Wadlegger gewann das KK-Liegend der Junioren und holte mit seinen Teamkollegen Andreas Thum und Patrick Diem die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung. Bei den Juniorinnen holte Sheileen Waibel Bronze in dieser Disziplin. Eine weitere Finalplatzierung gelang Sheileen Waibel und Stefan Wadlegger im Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb.

Lautstark startete das österreichische Nachwuchsteam in den diesjährigen Juniorenweltcup. Beginnen durften die österreichischen Juniorinnen mit dem Kleinkalibergewehr-Liegendmatch – jener Disziplin, in der sich besonders Sheileen Waibel zu Hause fühlt. Die junge Vorarlbergerin erfüllte auch diesmal wieder alle Erwartungen: Mit außerordentlichen 627,2 Ringen erhöhte sie nicht nur ihren eigenen Österreichischen Rekord um ein weiteres Zehntel, sondern lag auch vier Zehntel über dem bis zu diesem Tag gültigen Weltrekord. Nur Jeanette Duestad (NOR) und Sara Karasova (CZE) erzielten mit 627,9 (neuer Juniorinnen-Weltrekord) bzw. 627,6 Ringen ein marginal besseres Ergebnis, so gewann Waibel schließlich Weltcup-Bronze. Ebenfalls stark schoss Rebecca Köck: Die Tirolerin erreichte mit 621,7 Ringen den achten Platz. Mit dem Ergebnis von Lisa Hafner (T), die mit 610,0 Ringen den 56. Platz von 81 Teilnehmerinnen belegte, kam das Team AUT auf den vierten Rang und verpasste mit gesamt hervorragenden 1858,9 Ringen – dies ist ebenfalls neuer Österreichischer Rekord – um zwei Zehntel die Medaillentränge. Das Ergebnis lag nur acht Zehntel unter dem alten Weltrekord, der in dieser Konkurrenz jedoch durch die Siegermannschaft aus Norwegen mit 1865,5 Ringen gesprengt wurde. Die vierte österreichische Athletin am Start war Jasmin Kitzbichler (T), die mit 605,7 Ringen den 69. Rang belegte.

Auch die ÖSB-Junioren starteten mit einem Triumph. Am Anfang sah es für Stefan Wadlegger noch nicht nach einer Topplatzierung aus, da er mit den Serien 101,2 und 102,2 Ringen die Liegend-Konkurrenz der Junioren eher verhalten begann. Mit 104,2 Ringen in der dritten Serie legte der für Tirol schießende Salzburger jedoch richtig los und hielt sein hohes Niveau mit zwei 105er- und einer hohen 104er-Serie bis zum Schluss. Gesamt 623,4 Ringe brachten ihm den Sieg vor dem Russen Grigori Shamakov und dem Chinesen Changhong Zhang. 617,0 Ringe erreichte Andreas Thum, der stark ins Rennen ging und in den mittleren Serien etwas zu kämpfen hatte. Der Tiroler belegte Rang 18. Patrick Diem (V), der dritte

ÖSB-Junior in dieser Konkurrenz, erreichte den 39. Platz (611,9) von 62 Schützen. Als Team war das ruhmreiche Trio Wadlegger, Thum und Diem, das gemeinsam schon einen WM-Titel feiern durfte, wieder erfolgreich. Zwar kamen die aktuellen Mannschaftsweltrekordhalter in dieser Disziplin an ihre Bestmarke von 1865,6 Ringen nicht heran, doch holten sie mit ihrem Gesamtergebnis von 1852,3 Ringen Bronze hinter Deutschland und Norwegen. Ihr Rekord blieb dabei unangetastet.

619,7 Ringe brachte Rebecca Köck als Beste des ÖSB-Teams im Bewerb Luftgewehr der Juniorinnen auf die Scheibe. Nach einer eher verhaltenen ersten Hälfte des Grunddurchgangs konnte sich die Tirolerin in den Serien drei bis sechs steigern und kam damit auf Rang 50 des 124 Schützinnen umfassenden Starterinnenfeldes. Sheileen Waibel landete mit 618,2 Ringen auf Rang 64. Lisa Hafner belegte den 101. Platz. Für das Finale der besten acht waren in dieser Konkurrenz 627,5 Ringe erforderlich. In der Teamwertung kamen die Österreicherinnen mit 1847,0 Ringen auf Rang 21.

Luftpistolen-Junior Michael Grandits hatte erst in diesem Jahr mit dem Feuerpistolen-schießen begonnen. Sein Talent in dieser Disziplin war bereits in den vorangehenden Ranglistenwettkämpfen sichtbar geworden. Dennoch überraschend kam der Zwischenerfolg im 25m-Pistolenbewerb der Junioren dieses Weltcups: Mit 290 Ringen schoss sich der Niederösterreicher auf die hervorragende dritte Position im ersten Halbprogramm, dem Präzisionsdurchgang. Mit den Serien 95, 98 und 97 musste er sich lediglich um zwei bzw. einen Ring Dilshaan Kelley (IND) und Florian Peter (GER) geschlagen geben. Mit weiteren 279 Ringen im Schnelldurchgang – wobei Grandits mit 96 Ringen wieder einen hervorragenden Start hinlegte, jedoch in den folgenden Serien 91 und 92 Ringe erzielte – fiel er im Ranking zurück. Gesamt 569 Ringe bedeuteten Rang 27. Da der 25m-Pistolenbewerb bei den Männern keine olympische Disziplin darstellt, wurde er ohne Finale

ausgetragen. ÖSB-Sportkordinatorin Margit Melmer: „Es freut mich sehr, dass Michael den Schritt zur 25m-Pistole vollzogen hat. Sein Ergebnis zeigt, dass wir in dieser Disziplin für die Zukunft ein hoffnungsvolles Nachwuchstalente im Team haben.“

621,6 Ringe waren die österreichische Bestmarke der Junioren im Luftgewehrbewerb. Jeweils zwei Neuner in den ersten beiden Serien kosteten Andreas Thum wertvolle Punkte, wobei der Tiroler ab der dritten Serie zu seiner Form zurückfand und so einige Plätze gutmachen konnte. Letztendlich wurde es Rang 21 für Thum. Der Sieger des KK-Liegendbewerbs, Stefan Wadlegger, erreichte 620,3 Ringe und den 27. Platz. Patrick Diem wurde 59. mit 614,6 Ringen. 82 Schützen stellten sich dieser Konkurrenz. Für das Finale waren diesmal 625,0 Ringe erforderlich. Den Sieg holte Grigori Shamakov (RUS), der bereits einen Olympiaquotenplatz in dieser Disziplin für die Spiele in Tokio 2020 erzielen konnte. In der Mannschaftswertung, die das chinesische Team mit 1877,8 Ringen, dem eingestellten Juniorenweltrekord, gewann, erreichten die Österreicher Thum, Wadlegger und Diem gesamt 1856,5 Ringe und Rang acht.

Zwei österreichische Mannschaften traten beim Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb an. Dieser wurde mit zwei Qualifikationsdurchgängen, wobei im ersten 30 und im zweiten 20 Schuss je Schützin zu absolvieren waren, ausgetragen. Das Finale wurde mit den Matches um Gold und Bronze ausgeführt. Mit 311,7 Ringen von Sheileen Waibel und 312,1 Ringen von Stefan Wadlegger gelang Team AUT 1 ein solider erster Durchgang. Mit gesamt 623,8 Ringen qualifizierten sich die beiden als Siebte für die zweite Qualifikation, in der die besten acht Teams startberechtigt waren. Die zweite Runde, aus der sich die besten vier Teams für die Medaillenmatches qualifizierten, beschlossen Waibel (206,8) und Wadlegger (204,4) mit gesamt 411,2 Ringen und erreichten damit in der Endplatzierung Rang sieben. Team AUT 2 mit Rebecca Köck und Andreas Thum kam auf gesamt 616,0 Ringe und den 31. Platz von 53 Teams.

Seinen zweiten Start in Suhl hatte ÖSB-Pistolenjunior Michael Grandits mit der Luftpistole. Nach seinem erfolgreichen Start mit der 25m-Pistole blieb der Niederösterreicher mit 549 Ringen unter seinem Schnitt (aktuell über 553 Ringe) und belegte den 83. Rang. 98 Athleten waren am Start. Für ein Top-acht-Resultat waren 574 Ringe nötig.

Sheileen Waibel begann das KK-Dreistellungsmatch der Juniorinnen mit 385 Ringen im Kniend. Erwartungsgemäß stark beschloss die Vorarlbergerin mit 379 Ringen das Liegend, in dem ihr zwei 100er-Serien gelangen. Damit lag sie nach Abschluss der beiden ersten Stellungen auf Zwischenrang acht. Auch die Stehendstellung begann Waibel mit zwei hervorragenden Serien zu je 99 Ringen, fiel in den letzten beiden Serien (385 Stehend) jedoch etwas zurück und belegte mit gesamt 1167 Ringen Rang 15. Auf eine Finalqualifikation fehlten ihr fünf Ringe. Rebecca Köck kam mit den Ergebnissen 383 im Kniend, 390 im Liegend und 383 im Stehend



Erneut stark im KK-Liegend: Gold für Wadlegger und Bronze für das Team Diem/Wadlegger/Thum.



Sheileen Waibel erhöhte in Suhl ihren Österreichischen Rekord im KK-Liegend und holte Bronze.



Schossen sich im Mixed-Team-Bewerb ins Finale: Sheileen Waibel und Stefan Wadlegger.

auf gesamt 1156 Ringe und belegte damit Rang 37. Lisa Hafner wurde 65. mit 1144 Ringen (379 Kniend, 393 Liegend, 372 Stehend). 99 Schützinnen waren am Start. 3467 Ringe erreichte Team AUT in der Mannschaftswertung und damit Rang neun.

Mit den Ergebnissen 386 Ringe im Kniend, 392 Ringe im Liegend und 387 Ringe im Stehend kam Stefan Wadlegger auf gesamt 1165 Ringe, was Rang zwölf im KK-Dreistellungsmatch der Junioren bedeutete. Für eine Finalqualifikation hätte er an diesem Tag 1167 Ringe benötigt. Auch Andreas Thum kam mit 1157 Ringen nicht an seine persönliche Bestmarke (Österreichischer Rekord von 1176 Ringen) heran. Der Tiroler schoss 388 Ringe im Kniend und 394 im Liegend und lag damit noch sehr gut im Rennen um ein Top-acht-Resultat. Mit 375 Ringen fiel er jedoch zurück und belegte letztendlich Rang 27. Patrick Diem wurde 36. (gesamt 1152), wobei der Vorarlberger mit 390 Ringen eine herausragende Kniendstellung absolvierte. Mit einem fantastischen Finale, in dem er von Beginn an die Führung übernahm, sicherte sich Aishwary Tomar (IND) den Sieg und einen neuen Juniorenweltrekord von 459,3 Ringen. Das österreichische Team kam auf gesamt 3474 Ringe und den achten Platz in der Mannschaftswertung.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

EVENT: 50M RIFLE PRONE WOMEN JUNIOR										
DATE: 14.07.2019										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	
1	DUESTAD Jeanette	NOR	104,4	105,1	103,8	104,9	104,3	105,4	627,9	WRJ
2	KARASOVA Sara	CZE	105,0	104,7	105,2	104,3	104,0	104,4	627,6	
3	WAIBEL Sheileen	AUT	103,2	104,7	105,1	105,2	104,4	104,6	627,2	OR
8	KÖCK Rebecca	AUT	103,0	102,4	104,2	104,3	104,6	103,2	621,7	
56	HAFNER Lisa	AUT	102,8	99,6	101,1	103,1	102,6	100,8	610,0	
69	KITZBICHLER Jasmin	AUT	100,6	101,2	102,3	99,9	101,4	100,3	605,7	

WRJ = World Record Junior, OR = Österr. Rekord

EVENT: 50M RIFLE PRONE MEN JUNIOR										
DATE: 14.07.2019										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	
1	WADLEGGER Stefan	AUT	101,2	102,2	104,2	105,6	104,9	105,3	623,4	
2	SHAMAKOV Grigorii	RUS	102,8	103,9	103,5	104,7	104,1	103,8	622,8	
3	ZHANG Changhong	CHN	105,2	101,7	104,2	101,9	103,2	106,1	622,3	
18	THUM Andreas	AUT	104,4	101,2	102,2	102,6	103,1	103,5	617,0	
39	DIEM Patrick	AUT	101,1	101,1	102,5	103,3	101,5	102,4	611,9	

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN JUNIOR											
DATE: 15.07.2019											
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final	
1	VALARIVAN Elavenil	IND	104,6	105,6	105,9	104,4	103,7	103,3	627,5	251,6	
2	GOSH Mehuli	IND	104,3	103,9	105,5	105,7	105,4	105,6	630,4	250,2	
3	MULLER Oceanne	FRA	105,1	103,1	105,0	104,0	105,8	105,2	628,2	228,0	
50	KÖCK Rebecca	AUT	102,9	102,1	102,4	103,7	104,7	103,9	619,7		
64	WAIBEL Sheileen	AUT	102,1	103,1	104,0	103,7	103,0	102,3	618,2		
101	HAFNER Lisa	AUT	100,5	101,7	101,9	102,9	99,4	102,7	609,1		

EVENT: 25M PISTOL MEN JUNIOR										
DATE: 15.07.2019										
Rank	Name	Nat	Precision			Rapid Fire			Total	
			1	2	3	1	2	3		
1	XIA Qi	CHN	96	97	96	98	98	99	584,23x	
2	KOLESNYK Yuriy	UKR	95	95	99	98	99	98	584,19x	
3	PETER Florian	GER	98	97	96	95	100	97	583	
27	GRANDITS Michael	AUT	95	98	97	96	91	92	569	

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN JUNIOR										
DATE: 16.07.2019										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	SHAMAKOV Grigorii	RUS	102,7	105,3	104,6	104,7	103,5	104,2	625,0	250,0
2	ZHANG Changhong	CHN	103,8	105,9	103,8	104,4	104,3	103,0	625,2	249,1
3	XU Yuannan	CHN	104,7	104,9	105,2	106,4	104,8	102,7	628,7	228,6
21	THUM Andreas	AUT	101,4	102,7	104,7	104,8	104,0	104,0	621,6	
27	WADLEGGER Stefan	AUT	101,8	103,8	103,9	104,1	104,1	102,6	620,3	
59	DIEM Patrick	AUT	102,6	102,7	99,6	102,4	103,0	104,3	614,6	

EVENT: 10M AIR PISTOL MEN JUNIOR										
DATE: 18.07.2019										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	SINGH Sarbjot	IND	96	95	96	92	98	98	575	239,6
2	WANG Zhehao	CHN	98	95	97	95	96	95	576	237,7
3	LU Shichang	CHN	93	98	91	97	97	98	574	217,0
83	GRANDITS Michael	AUT	92	90	91	91	93	92	549	

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN JUNIOR										
DATE: 18.07.2019										
Rank	Name	Nat	Kneeling	Prone	Standing	Total	Final			
1	JANSSEN Anna	GER	390	398	389	1177	453,2			
2	RUSCHEL Melissa	GER	390	394	390	1174	452,5			
3	DUESTAD Jeanette	NOR	390	394	392	1176	441,7			
15	WAIBEL Sheileen	AUT	385	397	385	1167				
37	KÖCK Rebecca	AUT	383	390	383	1156				
65	HAFNER Lisa	AUT	379	393	372	1144				
76	KITZBICHLER Jasmin	AUT	377	388	371	1136				

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MEN JUNIOR										
DATE: 19.07.2019										
Rank	Name	Nat	Kneeling	Prone	Standing	Total	Final			
1	TOMAR Aishwary	IND	389	395	387	1171	459,3			
2	PEKLER Zalan	HUN	390	393	387	1170	454,8			
3	ZHANG Changhong	CHN	391	396	394	1181	442,8			
12	WADLEGGER Stefan	AUT	386	392	387	1165				
27	THUM Andreas	AUT	388	394	375	1157				
36	DIEM Patrick	AUT	390	391	371	1152				

FWRJ = Final World Record Junior

EVENT: 50M RIFLE PRONE WOMEN JUNIOR TEAM					
DATE: 14.07.2019					
Rank	Name	Nat	Sum		
1	DUESTAD Jeanette STETTE Karina ENGEVIK Tonja	NOR	1865,5	WRJ	
2	FU Yutian HOU Min CHEN Fanghui	CHN	1864,2		
3	KARASOVA Sara STEFANKOVA K. THURNWALDOVA S.	CZE	1859,1		
4	WAIBEL Sheileen KÖCK Rebecca HAFNER Lisa	AUT	1858,9	OR	

WRJ = World Record Junior, OR = Österr. Rekord

EVENT: 50M RIFLE PRONE MEN JUNIOR TEAM					
DATE: 14.07.2019					
Rank	Name	Nat	Sum		
1	BRAUN Max DINGERDISSEN Luc RIBBE Luka	GER	1861,7		
2	HEGG Jon-Hermann NORDHAGEN Vegard TEISRUDE Aleksander	NOR	1852,5		
3	WADLEGGER Stefan THUM Andreas DIEM Patrick	AUT	1852,3		

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN JUNIOR TEAM					
DATE: 15.07.2019					
Rank	Name	Nat	Sum		
1	GHOSH Mehuli VALARIVAN Elavenil AGRAWAL Shreya	IND	1883,3	WRJ	
2	TOMA Dorina BAJOS Gitta LOVASZ Dorina	HUN	1880,0		
3	TAN Qian Xiu HO Xiu Yi VELOSO Maritna	SGP	1877,4		
21	KÖCK Rebecca WAIBEL Sheileen HAFNER Lisa	AUT	1847,0		

WRJ = World Record Junior

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN JUNIOR TEAM					
DATE: 16.07.2019					
Rank	Name	Nat	Sum		
1	XU Yuannan ZHANG Changhong LIU Yuqi	CHN	1877,8	WRJ	
2	VARDHAN Yash HAZARIKA Hriday MAKHUA Paarth	IND	1877,4		
3	KLENCZNER Marton HAMMERL Soma PEKLER Zalan	HUN	1870,1		
8	THUM Andreas WADLEGGER Stefan DIEM Patrick	AUT	1856,5		

EWJR = Equalized World Record Junior

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN JUNIOR TEAM					
DATE: 18.07.2019					
Rank	Name	Nat	Sum		
1	JANSSEN Anna RUSCHEL Melissa WEINDORF Larissa	GER	3509-179x	WRJ	
2	FU Yutian CHEN Fanghui HOU Min	CHN	3509-178x	WRJ	
3	TOMA Dorina BAJOS Gitta HORVATH Lea	HUN	3508		
9	WAIBEL Sheileen KÖCK Rebecca HAFNER Lisa	AUT	3467		

WRJ = World Record Junior

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MEN JUNIOR TEAM					
DATE: 19.07.2019					
Rank	Name	Nat	Sum		
1	ZHANG Changhong XU Yuannan TANG Chenliang	CHN	3502		
2	HEGG Jon-Hermann NORDHAGEN Vegard TEISRUDE Aleksander	NOR	3490		
3	SHAMAKOV Grigorii TRIAPITSYN Savellii MULIUKOV Ilias	RUS	3488		
8	WADLEGGER Stefan THUM Andreas DIEM Patrick	AUT	3474		

EVENT: 10M AIR RIFLE MIXED TEAM						
DATE: 17.07.2019						
Rank	Name	Nat	Quali Part 1	Quali Part 2	Medal Match	
1	SADEGHIAN Armina / ZOLFAGHARIAN Amirsiyavash	IRI	627,5	418,3	17	
2	AGRAWAL Shreya / VARDHAN Yash	IND	625,8	420,3	11	
3	GHOSH Mehuli / HAZARIKA Hriday	IND	628,1	418,1	16	
4	WAY Macey / SANCHEZ Matthew	USA	624,9	415,6	4	
7	WAIBEL Sheileen / WADLEGGER Stefan	AUT	623,8	411,2		
31	KÖCK Rebecca / THUM Andreas	AUT	616,0			



Katharina Auer te Österreicherin war diesmal Regina Time auf Rang zehn, Marie-Theres Auer wurde 13., Christine Reuter 18. und Michaela Scheucher 21. Als bester Österreicher im zweiten Weltcup der Männer präsentierte sich Julian Anrain auf Rang 12. Walter Zehetner kam auf den 14. Platz, Thomas Kostenzer auf den 16. und Michael Kleemann auf den 17., Andreas Stix belegte Rang 20, Gerald Hofmeister Rang 25 und Daniel Heidegger Rang 28.

IAU World Cups 2019.

Die Armbrust-Weltcupssaison.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Mag. Tina Neururer, Ingrid Lugmayr

Im Rahmen der diesjährigen Jubiläumsausgabe der Austria Open für Armbrust fand im Juni in Innsbruck der wieder ins Leben gerufene 1. und 2. IAU World Cup 2019 für 10m-Matcharmbrust statt. Die beiden Stationen des IAU World Cups für Feldarmbrust wurden in Veliko Trgovisce (CRO) und Otrokovice (CZE) ausgetragen.

IAU World Cup für 10m-Matcharmbrust in Innsbruck
Eine gelungene Premiere feierte der IAU World Cup für 10m-Matcharmbrust im Rahmen der 10. Auflage der Austria Open am Schießstand Innsbruck Arzl von 21. bis 22. Juni. Je 64 TeilnehmerInnen stellten sich in den beiden Weltcups der internationalen Konkurrenz. Dabei konnte Österreichs derzeit beste Armbrustschützin Katharina Auer mit ihrem Sieg einen tollen Erfolg feiern. Mit 397 Ringen und neuem Weltrekord beendete die Russin Ekaterina Parshukova den Grunddurchgang des ersten 10m-Matcharmbrust-Weltcups der Frauen. Die Tirolerin Katharina Auer erreichte ebenfalls starke 391 Ringe und erreichte damit, nur einen Ring hinter Bronze, den vierten Platz. Silber ging an die Französin Alexandra Geng und Bronze an Sandra Reimann aus Deutschland. Marie-Theres Auer kam auf Rang zehn, Christine Reiter auf Rang 14, Regina Time wurde 16. und Tania Taylor belegte den 25. Rang. 397 Ringe waren auch das beste Ergebnis in der Klasse der Männer. Dieser Weltrekord steht nun Markus Peschel (GER) zu Buche. Silber holte Landsmann Manuel Wittmann und Bronze ging an Thomas Debenne. Bester Österreicher wurde Thomas Kostenzer mit Rang neun. Knapp dahinter belegten Julian Anrain den elften und Walter Zehetner den zwölften Rang. Michael Kleemann wurde 15., Gerald Hofmeister 18., Andreas Stix 27. und Daniel Heidegger 31. Im zweiten Weltcup ließ sich Katharina Auer den Sieg nicht nehmen. Mit 392 Ringen hielt sie Ekaterina Parshukova ringgleich in Schach und gewann Gold. Bronze ging an Victoria Iovina (RUS). Zweitbeste Österreicherin war diesmal Regina Time auf Rang zehn, Marie-Theres Auer wurde 13., Christine Reuter 18. und Michaela Scheucher 21. Als bester Österreicher im zweiten Weltcup der Männer präsentierte sich Julian Anrain auf Rang 12. Walter Zehetner kam auf den 14. Platz, Thomas Kostenzer auf den 16. und Michael Kleemann auf den 17., Andreas Stix belegte Rang 20, Gerald Hofmeister Rang 25 und Daniel Heidegger Rang 28.

IAU World Cup für Feldarmbrust in Kroatien und Tschechien
Auch für die FeldarmbrustschützInnen wurde die Weltcupserie in diesem Jahr neu belebt. Dabei wurde ein neuer Modus getestet, bei dem das Finale der besten 16 im klassischen K.o.-System durchgeführt wurde. Der erste Weltcup fand von 28. bis 30. Juni in Veliko Trgovisce (CRO) statt. Für Österreich gingen die Vorarlberger Bernhard Gsteu und Harald Lutz an den Start. Bernhard Gsteu erzielte im Grunddurchgang 810 Ringe (263, 270 und 277) und damit den 19. Platz. Harald Lutz kam mit 765 Ringen auf Rang 23. Einen Triumph feierte das ÖSB-Team im Rahmen des zweiten Weltcups für Feldarmbrust. Harald Lugmayr erreichte in Otrokovice (CZE) von 19. bis 21. Juli den dritten Platz in der SeniorInnenwertung (Bohemia-Cup-Wertung). In der Qualifikation erzielte Harald Lugmayr gesamt 817 Ringe und qualifizierte sich damit als zweitbestes Senior hinter Didier Carlot (FRA) für das Finale. Harald Hausegger als Siebter (803) und Max Schwaiger als Neunter (792) der Qualifikation erreichten ebenfalls das SeniorInnen-Finale. 19 SeniorInnen waren in der Wertung. Im Finale der besten 16 gewann Harald Lugmayr in der ersten Runde gegen Karl-Heinz Schygulla (GER) 6:0 und konnte sich anschließend gegen Václav Losert (CZE) erneut klar mit 6:0 durchsetzen. In der dritten Runde musste sich Lugmayr Jaroslava Nedělnikova (CZE) mit 4:6 geschlagen geben und kam damit ins Match um Bronze, das er wiederum gegen den Ungarn István Matrai mit 6:2 für sich entschied und damit den dritten Platz belegte. Harald Hausegger und Max Schwaiger waren jeweils in der ersten Finalrunde ihren Gegnern unterlegen. Der Sieg ging an Didier Carlot, Silber holte Jaroslava Nedělnikova. In der Teamwertung über alle Altersklassen erreichte das Team Österreich mit Lugmayr, Hausegger und Schwaiger Rang zehn mit gesamt 2412 Ringen. Es gewann Team Kroatien 1 vor Russland 1 und Kroatien 2.



Harald Lugmayr

Internationale Bewerbe

Alle Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

GP of Liberation.

Pilsen (CZE), 2.–5. Mai 2019

Zur 50-jährigen Jubiläumsausgabe des Grand Prix of Liberation reiste der ÖSB mit einem 14-köpfigen Team ins tschechische Pilsen. 700 SchützInnen aus 35 Nationen gingen in den Gewehr- und Pistolendisziplinen an den Start. Sechsmal durften die ÖsterreicherInnen im Finale mitmischen und einmal wurde es sogar Gold.

Gleich im ersten Bewerb gelang Richard Zechmeister mit der Luftpistole und 576 Ringen die Finalqualifikation und der achte Platz. Auch Sylvia Steiner war mit der Luftpistole erfolgreich: Die Salzburgerin qualifizierte sich mit 569 Ringen und belegte den vierten Rang.

Eine Goldmedaille durfte das ÖSB-Team mit Sylvia Steiner und Richard Zechmeister im Luftpistole-Mixed-Team-Bewerb feiern. Die beiden kamen im Grunddurchgang mit 770 Ringen auf Rang zwei und ließen im Finale mit 481,4 Ringen die gesamte internationale Konkurrenz hinter sich. Sowohl das Qualifikations- als auch das Finalergebnis sind ein neuer Österreichischer Rekord. Mit der 25m-Pistole gelang Sylvia Steiner mit 577 Ringen im Grunddurchgang erneut die Finalqualifikation, die sie als Siebte beendete.

Im KK-Dreistellungsmatch gelang es dem ÖSB-Team erneut zu punkten: Junior Andreas Thum erreichte in der Erwachsenenklasse mit starken 1176 Ringen (Österr. Juniorenrekord) als Sechster das Finale, das er mit Rang sechs beenden konnte. Juniorin Sheileen Waibel kam mit 1174 Ringen auf den hervorragenden zweiten Rang des Grunddurchgangs und beschloss das Finale als Achte dieses Frauenbewerbs.



Steiner und Zechmeister

Pistol Trophy.

Pilsen (CZE), 9.–12. Mai 2019
München (GER), 6.–8. Juni 2019

Mit Thomas Havlicek, Daniel Kral, Christoph Tiefenthaler und René Wankmüller stellten sich vier Österreicher bei der 1. Pistol Trophy 2019 im tschechischen Pilsen der internationalen Konkurrenz. Mit der Luftpistole kamen René Wankmüller (567 Ringe) und Daniel Kral (564 Ringe) auf die Plätze 13 und 15, wobei für das Finale 573 Ringe erforderlich waren. Den Sieg sicherte sich Philipp Grimm (GER) vor Sandro Lötscher (SUI) und Mathias Holderried (GER). Einen Erfolg durfte Thomas Havlicek im Bewerb 25m-Schnellfeuerpistole feiern: Nachdem sich der Niederösterreicher mit 557 Ringen als Fünfter für das Finale qualifiziert hatte, holte er hinter den beiden Italienern Riccardo Mazzetti und Tommaso Chelli Bronze. Auch Christoph Tiefenthaler gelang die Qualifikation für das Finale (552 Ringe), das er als Sechster beendete.

Bei der zweiten Station der Pistol Trophy in München startete René Wankmüller mit der Luftpistole und erreichte mit 556 Ringen den 16. Platz. Für eine Finalplatzierung waren 573 Ringe erforderlich. Den Sieg holte Christian Reitz (GER). Mit der 25m-Schnellfeuerpistole kam Thomas Havlicek auf 567 Ringe, wobei er 283 Ringe im ersten und 284 im zweiten Durchgang erzielte, und wurde damit Neunter. Mit 560 Ringen (277 und 283) schoss sich Christoph Tiefenthaler auf den 13. Platz. Der Vorarlberger begann nach einem verhaltenen ersten Durchgang den zweiten mit starken 100 Ringen. Die Finalqualifikation war an diesem Tag mit 574 Ringen zu erreichen. Gold ging an Tomas Tehan (CZE).



Chelli, Mazzetti und Havlicek

Ausgabe 03/19 zehn komma neun

Rifle Trophy.

Pilsen (CZE), 24.–26. Mai 2019
Bologna (ITA), 20.–23. Juni 2019

Von 24. bis 26. Mai fungierte Pilsen erneut als internationaler Treffpunkt der SportschützInnen und beherbergte die erste Station der diesjährigen Rifle Trophy. Für Österreich gingen fünf AthletInnen an den Start. Erfolgreich verlief der Luftgewehrbewerb der Männer, in dem sowohl Georg Zott als Erster des Grunddurchgangs, als auch Michael Höllwarth die Finalqualifikation gelang. Im Finale sicherte sich Zott die Goldmedaille, Höllwarth wurde Fünfter. Eine weitere Goldene holten Verena Zaisberger und Zott im Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb.

Eine achtköpfige österreichische Delegation nutzte von 21. bis 23. Juni die 2. und 3. Station der Rifle Trophy, um sich mit den Anlagen für die KK-EM im September vertraut zu machen. Gleich den ersten Luftgewehrbewerb der Frauen, der ohne Finale ausgetragen wurde, beschloss ÖSB-Juniorin Rebecca Köck als hervorragende Dritte. Medaille Nummer zwei durfte Österreich durch Rang drei von Andreas Thum im KK-Liegendmatch der Männer feiern. Sheileen Waibel war in ihrer Paradedisziplin, dem KK-Liegend, erfolgreich und gewann die Silbermedaille. Gernot Rumpler siegte im ersten Bewerb des KK-Dreistellungsmatches mit ausgezeichneten 1175 Ringen. Mit 1170 Ringen holte Andreas Thum Bronze. Auch den Grunddurchgang des zweiten Bewerbs dominierte Gernot Rumpler. Der Salzburger musste sich im Finale jedoch nach hervorragenden Kniend- und Liegendserien im Stehend geschlagen geben und holte Bronze. Im zweiten Bewerb des KK-Dreistellungsmatches der Frauen erzielte Nadine Ungerank mit 1168 Ringen die Bronzemedaille.



Zaisberger und Zott

zehn komma neun Ausgabe 03/19

Alpencup.

München (GER), 6.–8. Juni 2019

Stefan Wadlegger beendete das Luftgewehrfinale des Alpencups in München mit der Bronzemedaille. Gemeinsam mit Andreas Thum (5.) und Patrick Diem (13.) gewann das österreichische Trio die Silbermedaille in der Teamwertung. Im KK-Liegendbewerb holte Wadlegger Silber. Ihren Erfolg vom Luftgewehrbewerb konnten Wadlegger, Thum (8.) und Diem (16.) mit einer weiteren Silbermedaille in der Teamwertung wiederholen. Mit Gold und Bronze durften Köck und Waibel zwei Einzelmedaillen im KK-Liegend feiern. 1865,8 Ringe von Waibel, Köck und der zwölftplatzierten Jasmin Kitzbichler bedeuteten den vierten Mannschaftsrank und sind ein neuer Österreichischer Rekord.

1171 Ringe im KK-Dreistellungsmatch waren eine Topleistung von Thum. Das Endergebnis im Finale brachte erneut zwei Medaillen für Österreich: Wadlegger holte Silber und Thum Bronze. Eine weitere Bronzemedaille für Thum, Wadlegger und Diem (12.) kam in der Teamwertung hinzu, wobei 3477 Ringe einen neuen Österreichischen Rekord darstellen. Waibel gewann bei den Frauen die Silbermedaille, wobei ihr nur fünf Zehntel auf Gold fehlten, und Köck holte Bronze. Gemeinsam mit Kitzbichler (15.) machten sie Silber mit der Mannschaft. 3481 Ringe sind eine neue österreichische Bestmarke.

Mit der Luftpistole gingen die JuniorInnen Katharina Eberhard und Michael Grandits an den Start und belegten die Plätze 15 und 14. Den Mixed-Team-Bewerb schlossen die beiden als Achte ab. Mit der 25m-Pistole erreichte Eberhard Rang 14.



Köck und Wadlegger

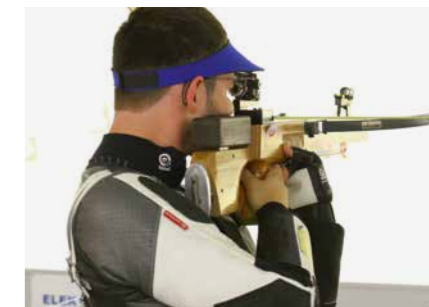
Austria Open.

Innsbruck (AUT) 20.–22. Juni 2019

Von 20. bis 22. Juni traf sich die Weltspitze im Armbrustschießen zur bereits 10. Auflage der Austria Open für Match- und Feldarmbrust in Innsbruck.

Beste Schützin des Grunddurchgangs des 10m-Matcharmbrust-Frauenbewerbs war Katharina Auer. Die Tirolerin musste sich im Finale jedoch der starken internationalen Konkurrenz geschlagen geben und wurde Fünfte. Als Siebter des Grunddurchgangs erreichte Michael Kleemann das Finale im Bewerb der Männer. In diesem bot sich der Niederösterreicher mit Joel Brüscheiler (SUI) und Stéphane Hatterer (FRA) ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das er letztendlich souverän für sich entscheiden konnte. Manuel Moser belegte im Finale der U23-Schützinnen Rang sechs. Ins Finale der U23-Schützinnen schoss sich Tania Taylor, die sich von Rang acht im Grunddurchgang um einen Rang steigern konnte. Bei den SeniorInnen belegte Gerald Hofmeister im Finale Rang sieben. Das beste österreichische Mixed-Team mit Julian Anrain und Marie-Theres Auer belegte Rang sechs und verpasste damit um Haaresbreite den Finaleinzug.

Mit der Feldarmbrust kam Lukas Mayer in der Klasse der Männer auf Rang vier. Bernhard Gsteu erreichte die Bronzemedaille bei den Senioren und Max Schwaiger wurde in dieser Klasse Vierter.



Michael Kleemann

MLAIC Grand Prix Austria.

Eisenstadt (AUT),
31. Mai – 2. Juni 2019

Von 31. Mai bis 2. Juni wurde der 13. MLAIC Grand Prix Austria in Eisenstadt ausgetragen. Es nahmen 111 SchützInnen aus acht Nationen teil. Diese 111 SchützInnen absolvierten in diesen drei Tagen 597 Starts. Es waren wie jedes Jahr etliche Welt- und Europameister im Burgenland vertreten. Die Österreicher waren mit sieben erreichten Goldmedaillen sehr erfolgreich.

Der Burgenländer Werner Fasching holte sich gleich zwei Grand-Prix-Einzelsiege: einmal im Bewerb Colt mit 95 und einmal im Bewerb Kuchenreuter Original mit 96 Ringen. Zweimal Einzel-Gold erreichte auch Herbert Wagner, ebenfalls aus dem Burgenland, der sich sowohl im Revolver-Bewerb Donald Malson (77 Ringe) als auch mit Remington Original (172 Ringe) über einen Sieg freuen durfte. Der Wiener Chieh-Hsiang Cheng gewann mit der Steinschlossmuskete im Bewerb Miquelet O/R (90 Ringe).

Auch die österreichische Mannschaft mit den Schützen Herbert Wagner, Manfred Hinterbuchinger und Anton Atteneder war erfolgreich: Sie errang mit 260 Ringen den Titel im Bewerb Wogdon. Der Mannschaftssieg in der Disziplin Boutet ging an die Schützen Alfred Edlinger, Herbert Wagner und Gerhard Sperrer.

Bundessportleiter Robert Szuppin bedankt sich bei all seinen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass der 13. MLAIC Grand Prix in gewohnter Professionalität durchgeführt werden konnte.



Prinz, Schickermüller und Adam

ÖSTM & ÖM Vorderlader Kugelbewerbe.

Staatsmeisterschaften in Bad Zell.

Text & Fotos: BSPL Robert Szuppin

Von 21. bis 22. Juni wurde die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft Vorderlader in Bad Zell ausgetragen. Es nahmen 94 SchützInnen aus sieben Bundesländern teil.

Österreichische Staatsmeisterschaft

Den Titel in der Disziplin **Kuchenreuter Replika** holte Christian Winterer aus Oberösterreich (Union VS Gilgenberg) mit 96 Ringen. Die Mannschaftsdisziplin **Forsyth** ging nach Oberösterreich an die Mannschaft Oberösterreich 1 mit den Schützen Christian Winterer, Stefan Obert und Roland Mikschl (282 Ringe). Die Disziplin **Mariette** gewann ebenfalls der Oberösterreich Christian Winterer mit 98 Ringen und stellte damit den Österreichischen Rekord aus dem Jahr 1995 ein. Die Teamwertung **Peterlongo** holte Oberösterreich mit Christian Winterer, Leopold Plattner und Josef Staller (276 Ringe). Im Bewerb **Cominazzo O/R** stand der Tiroler Bruno Ciresa von der IHG ganz oben auf dem Treppchen (93 Ringe). Die Mannschaftswertung **Wogdon** holte erneut Oberösterreich mit Anton Atteneder, Stefan Obert und Roland Mikschl (260 Ringe). Staatsmeister im Bewerb **Vetterli Replika** wurde der Oberösterreich Andreas Högl von der Union Hochburg-Ach mit 99 Ringen. Den Staatsmeistertitel in der Mannschaftswertung **Pforzheim** eroberten die Oberösterreich Ulrich Hinterdorfer, Michael Schickermüller und Andreas Högl (291 Ringe). Der Niederösterreich Hubert Gierlinger (SG Scheibbs 1569) konnte sich den Staatsmeistertitel im Bewerb **Whitworth O/R** mit 98 Ringen sichern. Somit verhinderte er den totalen Triumph Oberösterreichs, das sich mit den Schützen Andreas Högl, Felix Würflingsdobler und Ulrich Hinterdorfer auch noch im Mannschaftsbewerb **Rigby** den letzten Staatsmeistertitel dieser Meisterschaften holte (285 Ringe).

Österreichische Meisterschaft

In der Disziplin **Colt** konnte sich die Burgenländerin Margit Krispel (PSV Eisenstadt) mit 95 Ringen durchsetzen. Der Mannschaftsbewerb **Adams** ging ebenfalls an das Burgenland mit den SchützInnen Margit Krispel, Herbert Wagner und Werner Fasching (271 Ringe). Der Meistertitel mit der Luntenschlosspistole (**Tanzutsu O/R**) ging nach Wien zu Hellmut Kofler (SK Handelsministerium) mit 95 Ringen. Den Mannschaftstitel **Kunitomo** konnte sich ebenfalls Wien mit Peter Kanzler, Hellmut Kofler und Paul Adam (264 Ringe) sichern. Im Bewerb **Donald Malson O/R** (Revolver 50 Meter) holte sich der Burgenländer Herbert Wagner (PSV Eisenstadt) mit 82 Ringen den Meistertitel. Der Titel Mannschaftsmeister im Bewerb **El Alamo** ging auch an das Burgenland mit den SchützInnen Margit Krispel, Herbert Wagner und Manfred Hinterbuchinger. Den Titel im Kombinationsbewerb **Remington O/R** (Revolver 25+50 Meter) holte sich Christian Winterer mit 170 Ringen. Den letzten Einzeltitel mit den Kurz Waffen holte sich Steffen Schmidinger aus Vorarlberg (USG Egg) mit 94 Ringen im Bewerb **Kuchenreuter Original**. Die Mannschaft Burgenland 1 mit den Schützen



Bewerb Vetterli Replika: 1. Högl, 2. Hinterdorfer, 3. Würflingsdobler, 4. Handl, 5. Ciresa, 6. Prinz

Bewerb Kuchenreuter Replika: 1. Winterer, 2. Wagner, 3. Fürrutter, 4. Obert, 5. Grad, 6. Linder

Werner Fasching, Herbert Wagner und Robert Szuppin gewann im **Boutet**, dem letzten Mannschaftstitel mit den Kurz Waffen (274 Ringe).

Mit der Steinschlossmuskete 50m, Bewerb **Miquelet**, konnte sich der Wiener Paul Adam (SK Handelsministerium) den Meistertitel mit 87 Ringen holen. Der Mannschaftstitel im Bewerb **Halikko** ging ebenfalls nach Wien zu den Schützen Peter Kanzler, Paul Adam und Chieh-Hsiang Cheng (258 Ringe). Den Meistertitel mit dem freien Perkussionsgewehr, dem **Vetterli Original**, ging an den Vorarlberger Andreas Gassner (USG Hard) mit 96 Ringen. Mit dem Militärischen Dienstgewehr 50m (**Lamarmora O/R**) konnte sich der Niederösterreich Franz Prinz (SG Scheibbs 1569) mit 95 Ringen durchsetzen. Die Mannschaft Oberösterreich 1 holte sich mit den Schützen Michael Schickermüller, Walter Altenbuchner und Valentin Eisenführer den Sieg im Bewerb **Enfield** (272 Ringe). Mit dem Steinschlossgewehr 50m (**Pennsylvania O/R**) holte sich Paul Adam einen weiteren Meistertitel mit 96 Ringen. Der Mannschaftstitel im Bewerb **Kossuth** ging einmal mehr an Oberösterreich mit den Schützen Andreas Högl, Ulrich Hinterdorfer und Josef Staller (265 Ringe). Im Bewerb **Tanegashima O/R** (Luntenschlossgewehr 50 stehend) holte sich der Vorarlberger Andreas Gassner (USG Hard) mit 100 Ringen den Titel und stellte damit seinen Österreichischen Rekord aus dem Jahr 2015 ein. Den nächsten Titel holte sich Andreas Gassner mit dem Luntenschlossgewehr 50m kniend (**Hizadai O/R**) mit 96 Ringen. Den Bewerb **Walkyrie O/R** (freies Perkussionsgewehr 100m Frauen) konnte die Oberösterreicherin Christina Gadringer mit 89 Ringen gewinnen. Mit dem militärischen Dienstgewehr 100m (**Minie O/R**) erreichte der Niederösterreich Franz Prinz einen Titel mit 88 Ringen. Den Mannschaftstitel im Bewerb **Magenta** holte Niederösterreich mit den Schützen Hubert Gierlinger, Franz Prinz und Gerhard Teufel mit 246 Ringen. Andreas Handl aus Niederösterreich (SG Scheibbs 1569) setzte sich im Bewerb **Maximilian O/R** (Steinschlossgewehr 100m) mit 92 Ringen durch. Der Mannschaftstitel im Bewerb Lucca ging nach Oberösterreich zu den Schützen Andreas Högl, Walter Altenbuchner und Michael Schickermüller.

Ich möchte mich bei all jenen bedanken, die bei der Austragung dieser Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft so tatkräftig mitgeholfen haben.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2019			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
SCHMIDINGER Steffen	USG Egg (V)	Kuchenreuter Original	94
KRISPEL Margit	PSV Eisenstadt (B)	Colt Original	95
KOFLER Hellmut	SK Handelsministerium (W)	Tanzutsu O/R	95
WAGNER Herbert	PSV Eisenstadt (B)	Donald Malson O/R	82
WINTERER Christian	Union VS Gilgenberg (OÖ)	Remington O/R	170
ADAM Paul	SK Handelsministerium (W)	Miquelet O/R	87
GASSNER Andreas	USG Hard (V)	Vetterli Original	96
PRINZ Franz	SG Scheibbs 1569 (NÖ)	Lamarmora O/R	95
ADAM Paul	SK Handelsministerium (W)	Pennsylvania O/R	96
GASSNER Andreas	USG Hard (V)	Tanegashima O/R	100
GASSNER Andreas	USG Hard (V)	Hizadai O/R	96
GADRINGER Christina	Union Hochburg-Ach (OÖ)	Walkyrie O/R	89
PRINZ Franz	SG Scheibbs 1569 (NÖ)	Minie O/R	88
HANDL Andreas	SG Scheibbs 1569 (NÖ)	Maximilian O/R	92

eÖR = eingestellter Österreichischer Rekord

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER 2019			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
WINTERER Christian	Union VS Gilgenberg (OÖ)	Kuchenreuter Replika	96
WINTERER Christian	Union VS Gilgenberg (OÖ)	Mariette Replika	98
CIRESA Bruno	IHG (T)	Cominazzo O/R	93
HÖGL Andreas	Union Hochburg-Ach (OÖ)	Vetterli Replika	99
GIERLINGER Hubert	SG Scheibbs 1569 (NÖ)	Whitworth O/R	98

eÖR = eingestellter Österreichischer Rekord

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2019 - MANNSCHAFT			
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis
FASCHING Werner WAGNER Herbert SZUPPIN Robert	Burgenland 1	Boutet (Kuchenreuter Original)	274
KRISPEL Margit FASCHING Werner WAGNER Herbert	Burgenland 1	Adams (Colt)	271
KOFLER Hellmut KANZLER Peter ADAM Paul	Wien 1	Kunitomo (Tanzutsu O/R)	264
WAGNER Herbert KRISPEL Margit HINTERBUCHINGER Manfred	Burgenland 1	El Alamo (Donald Malson O/R)	224
ADAM Paul CHENG Chieh-Hsiang KANZLER Peter	Wien 1	Halikko (Miquelet O/R)	258
EISENFÜHRER Valetin ALTENBUCHNER Walter SCHICKERMÜLLER Michael	OÖ 1	Enfield (Lamarmora O/R)	272
HINTERDORFER Ulrich HÖGL Andreas STALLER Josef	OÖ 1	Kossuth (Pennsylvania O/R)	265
PRINZ Franz GIERLINGER Hubert TEUFEL Gerhard	NÖ 1	Magenta (Minie O/R)	246
ALTENBUCHNER Walter HÖGL Andreas SCHICKERMÜLLER Michael	OÖ 1	Lucca (Maximilian O/R)	252

ÖR = Österreichischer Rekord

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN & STAATSMEISTER 2019 - MANNSCHAFT			
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis
WINTERER Christian OBERT Stefan MIKSCHL Roland	OÖ 1	Forsyth (Kuchenreuter Replika)	282
WINTERER Christian STALLER Josef PLATTNER Leopold	OÖ 2	Peterlongo (Mariette)	276
OBERT Stefan ATTENEDER Anton MIKSCHL Roland	OÖ 1	Wogdon (Cominazzo O/R)	260
HÖGL Andreas HINTERDORFER Ulrich SCHICKERMÜLLER Michael	OÖ 1	Pforzheim (Vetterli O/R)	291
HÖGL Andreas HINTERDORFER Ulrich WÜRFLINGSDOBLER Felix	OÖ 1	Rigby (Whitworth O/R)	285

aufs korn genommen



Tipp- & Trickkiste.

Wie die Reise gelingt.

Kaum jemand im ÖSB-Team hat so viel Erfahrung mit dem Reisen wie Margit Melmer. Die ÖSB-Sportkoordinatorin ist nicht nur für die Reiseplanung der vom ÖSB beschickten internationalen Veranstaltungen zuständig, sondern ist auch immer live dabei. Sie hat mit ihrem Verhandlungsgeschick und Organisationstalent bisher jede von Seiten der Behörden und Richtlinien auferlegte, teils unerwartete Hürde erfolgreich gemeistert und ihre Schützlinge mit ihrem nicht ganz unkomplizierten „Sportgepäck“ immer sicher ans Ziel und wieder in die Heimat gebracht. Hier sind ihre Tipps zur Planung einer stressfreien Flugreise mit Sportwaffen.

- › Wenn möglich einen Flug buchen, der in der Früh startet, denn je später am Tag, umso größer ist die Chance auf Verspätungen, die das Flugzeug vielleicht davor angesammelt hat.
- › Urlaubersweltschritte wie Freitag, Samstag oder Sonntag meiden.
- › Fast alle Fluggesellschaften haben mittlerweile die Möglichkeit, 24 Stunden vor dem Abflug den Sitzplatz zu reservieren. Wenn man das bei der Buchung macht, ist es kostenpflichtig. Die Handy-App „Seatguru“ informiert über die besten Sitze in jedem Flugzeug.
- › Um keine Überraschungen zu erleben, sollte man sich vor der Abreise unbedingt bei der Fluglinie nach dem erlaubten Maximalmaß und -gewicht für Handgepäck erkundigen. Ist es zu groß oder zu schwer, fällt eine Gebühr an und das Handgepäck wird im Frachtraum verstaut.
- › Jeder weiß es, und dennoch gibt es hier oft ein Hoppala: Bei der Sicherheitskontrolle
 - die Jacke ausziehen und gemeinsam mit dem Ticket in eine Kiste legen,
 - Gürtel, Kleingeld, Handy, Tablet, Laptop – alles in eine weitere Kiste legen,
 - Flüssigkeitsbehälter dürfen maximal 100 ml beinhalten und müssen in einem durchsichtigen Sackerl eingepackt sein.
- › Bei längeren Flügen ist meist die Klimaanlage sehr kalt eingestellt – hier empfiehlt es sich, einen Pulli (mit Kapuze für den Hals oder Kopf) und dickere Socken im Handgepäck mitzunehmen.
- › Für Vegetarier kann für den Langstreckenflug ein vegetarisches Menü im Voraus gebucht werden.
- › Hinweise für Sportschützen, die mit den Waffen reisen:
 - Bei der Buchung des Fluges unbedingt die Waffen und Munition anmelden.
 - Den Flug erst fixieren, wenn die Bestätigung für die Waffe eingelangt ist (nicht alle Airlines nehmen Waffen und Munition mit).
- Nachfragen, was das Extragepäckstück und was der Waffenkoffer kosten.
- In einem Waffenkoffer können auch zwei oder mehrere Waffen transportiert werden. Es fällt nur die Gebühr für einen Waffenkoffer an, aber auch hier auf das Gewicht achten.
- Unbedingt drei Stunden vor dem Abflug am Flughafen sein, da die Abfertigung bei der Polizei oder am Zoll dauern kann.
- Wenn ihr in ein GUS-Land fliegt, muss davor beim Bundesministerium eine Ausfuhrgenehmigung für Feuerwaffen gemäß Verordnung (EU) Nr. 258/2012 idgF angefordert werden. Diese dauert zwischen zwei und drei Wochen. Diese Genehmigung muss nach der Rückkehr nach Österreich abgestempelt wieder an das Ministerium geschickt werden.
- Die meisten Fluglinien nehmen nur 5 kg Munition pro Person mit. Sollte eine Person mehr mitnehmen wollen, dann kann diese auf die Betreuer aufgeteilt werden. Wichtig ist es, unbedingt beim Einchecken darauf hinzuweisen, dass sich in dem Gepäckstück Munition befindet!
- In Österreich und Deutschland gilt, wer mit Sportwaffen fliegen will, benötigt einen EU-Feuerwaffenpass.
- Einige Länder, z.B. Asien, verlangen die genaue Stückanzahl der Munition und zählen diese auch. Meine Empfehlung: Nur komplette Dosen oder Packungen mitnehmen, sonst dauert die Abfertigung ewig.
- Wenn wir mit den Sportwaffen umsteigen müssen (z.B. München – Seoul, Seoul – Changwon), planen wir immer drei Stunden dazwischen ein, da es sonst sein kann, dass die Waffen erst mit dem nächsten Flug mitgenommen werden.

Einen angenehmen Flug wünscht
Margit Melmer
ÖSB-Sportkoordinatorin

österreich

Armbrust

WM-Qualifikation

Autor: BSPL Harald Lugmayr



Das Saisonhighlight der ArmbrustschützInnen bildet in diesem Jahr die IAU Weltmeisterschaft von 12. bis 19. August in Ulyanovsk. Das österreichische WM-Team wurde bei den Qualifikationsbewerben, die jeweils drei Durchgänge umfassten, ermittelt. Neben dem Ziel Weltmeisterschaft galten diese Bewerbe auch als Kaderqualifikation für die Saison 2020.

Von 17. bis 19. Mai traten die 10m-MatcharmbrustschützInnen im oberösterreichischen Perg gegeneinander an. In Führung setzte sich die Tirolerin Katharina Auer, die ihre drei Durchgänge mit einem Schnitt von 387,00 Ringen absolvierte. Eng beieinander lagen die Zweit- und Drittplatzierten Michaela Scheucher (384,33) und Regina Time (384,00). Bei den Männern kam Walter Zehetner mit 384,00 Ringen auf die erste Position. Ihm folgten Thomas Kostenzer (383,33) und Daniel Heidegger (380,67). Die U23-Wertung entschied Andreas Stix mit einem Schnitt von 380,00 Ringen für sich und bei den Senioren schnitt Gerald Hofmeister (379,33) am besten ab.

Die Qualifikation 30m-Matcharmbrust von 30. Mai bis 2. Juni in Graschnitz (ST) gewann Michael Kleemann mit durchschnittlich 566,67 Ringen vor Wolfgang Krumphuber und Thomas Lampl. Beste Frau des Teilnehmerinnenfeldes war erneut Katharina Auer (557,33). Einziger Bewerber in den Seniorenbewerben war Gerald Hofmeister, der einen Schnitt von 540,33 Ringe erzielte. Zeitgleich wurde in Graschnitz die Feldarmbrustqualifikation ausgetragen. Lukas Mayer (Männer) erreichte durchschnittlich 811,33 Ringe, Alexander Karlon (Junioren) 791,33 Ringe und der beste Senior, Bernhard Gsteu, das beste Ergebnis von 819,00 Ringen. Als einzige Frau ging Silvia Neudecker an den Start.

Ein aufgrund der aktuellen Budgetsituation reduziertes Team von sieben SchützInnen hat sich auf Basis der ÖSB-Armbrustrichtlinien in den Qualifikationsbewerben für die Teilnahme an der IAU Armbrust-Weltmeisterschaft qualifiziert: In den 10m-Matcharmbrustbewerben werden die Frauen Katharina Auer, Michaela Scheucher, Marie-Theres Auer und Christine Reiter, die Männer Walter Zehetner und Daniel Heidegger sowie der Senior Hans-Hermann Auer an den Start gehen. Den 30m-Matcharmbrustbewerb schießen Michaela Scheucher und Katharina Auer. Entsprechend den neuen Armbrustrichtlinien werden die Kosten der Entsendung von Katharina Auer und Walter Zehetner als beste SchützInnen der Qualifikation sowie Daniel Heidegger, der zusätzlich die Funktion des Delegationsleiters übernimmt, vom ÖSB getragen. Bei den weiteren vier SchützInnen erfolgt die Teilnahme auf eigene Kosten.

News
aus den
Sparten.

Laufende Scheibe.

ÖSTM & ÖM 50m.

Autorin: Mag. Tina Neururer

Der bewährte Austragungsort der Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Laufende Scheibe 50 m beherbergte auch in diesem Jahr die Meisterschaften. Die besten Laufende-Scheibe-Schützen des Landes kämpften von 14. bis 16. Juni in Murau (ST) um den Sieg.

Nachdem Martin Ledersberger seinen Titel in der Disziplin 50m Mixlauf im vergangenen Jahr an Landsmann Herbert Grasböck abgeben musste, setzte sich der Oberösterreicher in diesem Jahr wieder an die Spitze. Mit gesamt 361 Ringen (179 und 182) gewann er vor Julian Krapfl (ST) und Wolfram Schandl (NÖ). Herbert Grasböck erzielte Rang vier.

Im Normallauf setzte sich Lokalmatador Julian Krapfl durch. Im Vorjahr noch auf Rang sieben, schoss sich der Murauer mit gesamt 559 Ringen (281 und 278) zum Staatsmeistertitel und verdrängte damit Raphael Rauter (K) und Martin Ledersberger auf die Plätze zwei und drei.

Die Mannschaftswertung im Mixlauf ging an den Titelverteidiger Oberösterreich mit den Schützen Ledersberger, Grasböck und Narzt. Den Titel im Normallauf behielt ebenfalls Oberösterreich: Hier waren Ledersberger, Grasböck und Schwarzenberger erfolgreich.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE STAATSMESTER 2019			
Name	Land	Disziplin	Ergebnis
KRAPFL Julian	ST	50m Normallauf	559
LEDERSBERGER Martin	OÖ	50m Mix-Lauf	361

ÖSTERREICHISCHE MEISTER 2019 - TEAMS			
Name	Land	Disziplin	Ergebnis
LEDERSBERGER Martin SCHWARZENBERGER Mario GRASBÖCK Herbert	OÖ	50m Normallauf	1598
LEDERSBERGER Martin GRASBÖCK Herbert NARZT Gerald	OÖ	50m Mix-Lauf	1054

News aus den Sparten.

Vorderlader. ÖM Wurfscheibe.

Autor: BSPL Robert Szuppin

Nachdem die Österreichische Meisterschaft Vorderlader Wurfscheibe abwechselnd in Zwettl und Tattendorf ausgetragen wird, fanden sich die Wurfscheibenschützen in diesem Jahr am 25. Mai in Zwettl ein.

Bei annehmbaren Wetterbedingungen wurde am 25. Mai mit der Steinschlossflinte (Bewerb Manton O/R) gestartet. Helmut Hintermayr (NÖ), eines unserer Urgesteine im Vorderlader-Wurfscheiben-Sport, konnte sich mit 38 von 50 möglichen Wurfscheiben den Österreichischen Meistertitel vor Johann Gschwendtner (OÖ) mit 31 Wurfscheiben sichern. Den dritten Platz errang Christa Kreindl. Den zweiten Bewerb mit der Perkussionsflinte (Lorenzoni O/R) gewann Clemens Böhm (NÖ) mit 43 Wurfscheiben vor Karl Egger (OÖ) mit 38 Wurfscheiben. Die Bronzemedaille erzielte Johann Gschwendtner (OÖ) mit 37 Wurfscheiben. Österreichischer Meister im Teambewerb Batesville wurde die Mannschaft aus Niederösterreich mit den SchützInnen Christa Kreindl, Helmut Hintermayr und Peter Scherhammer. Somit gingen alle Österreichischen Meistertitel bei den Wurfscheibenbewerben nach Niederösterreich. Ich möchte mich beim Sport- und Jagdschützenverein Zwettl für die Austragung und Organisation der Österreichischen Meisterschaft Vorderlader Wurfscheibe und beim niederösterreichischen Landessportleiter Vorderlader, Martin Kliwar, für die tatkräftige Unterstützung herzlich bedanken.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Hellmut Kofler

Vorderlader. Ö-Cup-Finale.

Autor: BSPL Robert Szuppin

Von 12. bis 13. Juli wurde das Vorderlader Ö-Cup-Finale in Wien/ Süßenbrunn ausgetragen. Es nahmen fast alle SchützInnen, die Mitte August bei der MLAIC-Europameisterschaft in Sarlópuszta (HUN) an den Start gehen werden, an diesem Finale teil. Obwohl die Wetterbedingungen nicht gut waren – teilweise gab es wolkenbruchartige Regenschauer –, wurden sehr gute Ergebnisse erzielt.

Im Bewerb Miquelet O/R (Steinschlossmuskete 50m) holte sich Franz Prinz (NÖ) den Ö-Cup-Sieg mit 256 Ringen. Der Vorarlberger Andreas Gassner siegte sowohl im Bewerb Vetterli R mit 290 Ringen als auch im Bewerb Vetterli O (freies Gewehr) mit 288 Ringen. Franz Prinz holte sich im Bewerb Lamarmora R/O (Militärisches Dienstgewehr 50m) mit 283 Ringen einen weiteren Sieg. Den Ö-Cup-Bewerb Pennsylvania R/O (Steinschlossgewehr 50m) gewann Ulrich Hinterdorfer mit 287 Ringen. Die Bewerbe mit der Luntenschlossmuskete 50m Tanegashime R/O und Hizadai R/O gewann Andreas Gassner (V) mit 293 bzw. 288 Ringen. Ö-Cup-Sieger im Bewerb Whitworth R/O (freies Perkussionsgewehr 100m) wurde Hubert Gierlinger (NÖ) mit 295 Ringen. Einen weiteren Sieg holte sich Hubert Gierlinger im Bewerb Minie R/O (militärisches Dienstgewehr 100m) mit 269 Ringen. Gold im Bewerb Maximilien R/O (Steinschlossgewehr 100m) sicherte sich Andreas Gassner (V) mit 256 Ringen. Bei den Kurz Waffen holte sich Herbert Wagner (B) den Ö-Cup-Sieg im Bewerb Kuchenreuter Replika (Perkussionspistole 25m) mit 289 Ringen. Im Bewerb Kuchenreuter Original gewann Robert Szuppin (B) mit 280 Ringen. Anton Atteneder (OÖ) sicherte sich den ersten Platz mit 275 Ringen im Bewerb Colt (Perkussionsrevolver Original). Im Bewerb Mariette (Perkussionsrevolver Replika 25m) wurde Christian Winterer (OÖ) mit 278 Ringen Ö-Cup-Sieger. Einen weiteren Erfolg konnte Anton Atteneder (OÖ) mit 270 Ringen im Bewerb Cominazzo R/O (Steinschlosspistole 25m) verzeichnen. Hellmut Kofler (W) holte sich drei Ö-Cup-Siege: in den Bewerben Tanzutsu R/O (Luntenschlosspistole 25m) mit 274, Remigton R/O (Perkussionsrevolver 50m und 25m) mit 510 Ringen und Donald Malson R/O (Perkussionsrevolver 50m) mit 236 Ringen. Den letzteren Sieg musste er sich mit Herbert Wagner teilen. Ich möchte mich bei all jenen herzlich bedanken, die bei der Austragung des Ö-Cups mitgeholfen haben.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Metallic Silhouette Shooting. ÖM BBR, BBP und Field Pistol.

Autor: BSPL Peter Lamprecht

Wie schon in den vergangenen Jahren mussten wir mit den Österreichischen Meisterschaften in unseren Großkaliber-Bewerben nach Tschechien ausweichen, da wir in Österreich keine Schießstände mehr haben, um diese Disziplinen auszuüben. Trotz der weiten Anreise – neuneinhalb Stunden von Graz und anschließendes Training am Donnerstag – waren einige Schützen am Start, darunter auch ein paar Newcomer.

Big Bore Rifle / Freitag, 28. Juni

Distanzen: Hühner auf 200 m, Widder auf 465 m und dazwischen Schweine und Truthühner

Big Bore Rifle Hunting	Big Bore Rifle Silhouette
1. Peter Lamprecht 31	1. Peter Lamprecht 32
2. Josef Lamprecht 29	2. Josef Lamprecht 27
3. Christian Surböck 24	3. Christian Surböck 21

Big Bore Pistol / Samstag, 29. Juni, und Sonntag, 30. Juni

Distanzen: Hühner auf 50 m, Widder 200 m
In den Disziplinen Revolver und Unlimited kam es aufgrund zu geringer Teilnahme zu keiner ÖM-Wertung.

Big Bore Pistol Standing	Big Bore Pistol Production
1. Johann Kral 29	1. Oskar Kuzmanic 40
2. Peter Lamprecht 25	2. Johann Mathuber 37
3. Christian Surböck 23	3. Christian Surböck 34

Field Pistol / Freitag, 28. Juni, und Samstag, 29. Juni

Halbgroße Ziele: Hühner 25 m, Schweine 50 m, Truthühner 75 m und Widder auf 100 m Distanz. Hier konnten durch Peter Lamprecht zwei neue Österreichische Rekorde erzielt werden.

Field Pistol Production	Field Pistol Anysight	Field Pistol Aggregate
1. Johann Kral 32	1. Peter Lamprecht 39 ÖR	1. Peter Lamprecht 69 ÖR
2. Peter Lamprecht 30	2. Johann Kral 36	2. Johann Kral 68
3. Oskar Kuzmanic 29	3. Oskar Kuzmanic 34	3. Oskar Kuzmanic 63

In Summe blicken wir auf eine sehr gelungene Veranstaltung bei unseren Nachbarn zurück. Im August findet auf der neuen Schießanlage in Châteauroux (FRA) die Europameisterschaft statt. Leider werden wir nur ein Gewehrteam am Start haben – wo es doch mit der Pistole gerade so gut läuft ...



Ergebnisse: schuetzenbund.at

Big Bore Pistol : Schütze Niels Wagner (LH-Graz) und Spotter Klaus Zvezda (HSSV Graz).

Gewehr & Pistole. ÖM Senioren III.

Autor: LSR Ing. Günter Tomenendal

Die Österreichische Meisterschaft der Senioren III mit den Bewerben Luftgewehr, Luftpistole, Kleinkalibergewehr und Feuerpistole wurde heuer von 5. bis 7. Juli 2019 auf dem Landeshauptschießstand in Linz durchgeführt.

Zum ersten Mal wurden mit KK 50m Stehend aufgelegt die vorgesehenen Bewerbe erweitert. Zu den Bewerben haben sich 115 SeniorInnen III gemeldet. Insgesamt wurden 235 Starts durchgeführt. Bei der Waffenkontrolle wurden von der überwiegenden Mehrzahl der TeilnehmerInnen die bestehenden Bestimmungen eingehalten. Lediglich bei vier Senioren III mussten die am Luftgewehr vorgenommenen Änderungen bezüglich des Gewichts von bis zu 5,86 kg auf das zulässige Gewicht von 5,5 kg berichtet werden. Bei der Bekleidungskontrolle – nur Schießjacke – gab es keine Beanstandungen. Obwohl in der Ausschreibung zu dieser Meisterschaft auf die Verwendung von Sportschuhen hingewiesen worden war, kam es in den Pistolenbewerben zu einem Protest.

Besonders erfreulich sind die zehn neuen Österreichischen Rekorde, die bei dieser Meisterschaft erzielt werden konnten:

Name	BL	Disziplin	Österr. Rekord
Christine Maier	ST	LG SeniorInnen III sitzend aufgelegt	421,1 Ringe
Anita Schmid-Ströhle	V	LG SeniorInnen III stehend aufgelegt	406,7 Ringe
Günther Leitgeb Franz Trummer Ursula Petschovnick	NÖ	LG SeniorInnen III sitzend, Mannschaft	1263,7 Ringe
Rosa Meier	V	LP SeniorInnen III stehend frei	360 Ringe
Walter Schwarz	NÖ	LP Senioren III stehend aufgelegt	387 Ringe
Walter Fleisch Helmut Mäser Burga Mäser	V	LP SeniorInnen III stehend aufgelegt, Mannschaft	1150 Ringe
Anita Schmid-Ströhle	V	KK SeniorInnen III sitzend aufgelegt	389 Ringe
Anita Schmid-Ströhle	V	KK SeniorInnen III stehend aufgelegt	386 Ringe
Peter Wagger	T	KK Senioren III stehend aufgelegt	388 Ringe
Josef Kolm Alfred Jedlicka Eduard Gonaus	NÖ	KK Senioren III stehend aufgelegt, Mannschaft	1120 Ringe

Abschließend kann festgehalten werden, dass bei dieser Meisterschaft hervorragende Ergebnisse erzielt wurden. Als erfolgreichste Seniorin III ist Anita Schmid-Ströhle zu erwähnen, die gleich drei neue Österreichische Rekorde geschossen hat.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Kleinkalibergewehr. RWS-Cup-Finale.

Autorin: Mag. Tina Neururer

Das Finale des mit freundlicher Unterstützung der Firma RUAG Ammotec Austria GmbH und ihrer zur Verfügung gestellten RWS-Munition durchgeführten RWS-Cups für Kleinkalibergewehr 2019 wurde am 6. und 7. Juli im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl ausgetragen.

Den ersten Liegendbewerb der Jungschützinnen gewann Julia Biechl (T) mit 607,7 Ringen, den zweiten Pia Harrasser (T) mit 611,7. Das beste Gesamtergebnis hatte jedoch Lisa Hafner (T) zu verzeichnen, die mit zwei zweiten Plätzen gesamt 1214,1 Ringe erzielte. Bei den Jungschützen reichte Dominic Einwaller (T) ein zweiter und ein dritter Platz für den Liegend-Gesamtsieg (1199,5). Die Einzelwertungen gewannen Alexander Greber (T) mit 604,4 und Elias Mathis (V) mit 603,8 Ringen. Mit zwei Siegen (569 und 576) und gesamt 1145 Ringen ließ Lisa Hafner im KK-Dreistellungsmatch der Jungschützinnen keine Zweifel aufkommen. Auch Dominic Einwaller siegte klar mit gesamt 1101 Ringen (547 und 554).

Als Favoritin ging die mehrfache Titelverteidigerin Sheileen Waibel bei den Juniorinnen ins Rennen. Die Vorarlbergerin gewann klar mit 623,4 und 622,7 Ringen das Liegend und mit 1154 und 1161 das Dreistellungsmatch. Die beiden Liegendbewerbe der Junioren dominierte Stefan Wadlegger (T) mit 621,9 und 617,3 Ringen. Im Dreistellungsmatch hatte Andreas Thum (T) mit 1155 und 1160 Ringen das Sagen.

Mit Spannung wurde die Verleihung des Wanderpokals erwartet, der auch in diesem Jahr wieder bei Sheileen Waibel verbleiben wird. Sie verteidigte die Trophäe mit gesamt 2400,1 Ringen vor Andreas Thum (2378,8) und Sarah Helm (OÖ).

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Kärnten. 4. Kärntner Landesschützentag.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Schützen- und Sportvereins Sponheim Viktring und des 150-Jahr-Jubiläums des Kärntner Landesschützenverbandes richtete der SSV Sponheim den 4. Kärntner Landesschützentag am 14. Juli 2019 aus, an dem zahlreiche SchützInnen aus den verschiedenen Kärntner Schützenvereinen teilnahmen. Der Wettergott spielte mit und so konnte die Festveranstaltung bei herrlichem Sommerwetter stattfinden. Der Festgottesdienst mit der Fahnenweihe wurde durch den Stadtpfarrer Johann Koschat würdig abgehalten und vom Chor Koschatwiege sowie den Brüdern Pichler musikalisch umrahmt. Nach dem Festmarsch von der Kirche zum Gemeindezentrum Viktring fand im Anschluss der Festakt statt, bei dem zahlreiche

Ehrengäste durch den Obmann des SSV Sponheim, Ing. Heimo Machné, begrüßt werden konnten.

Der Österreichische Schützenbund, vertreten durch den Vizepräsidenten Hermann Gössl, alle drei Präsidenten der Sportfachverbände – Ulrich Zafoschnig (Union), Anton Leikam (ASKÖ) und Kurt Steiner (ASVÖ) sowie Vizebürgermeister Wolfgang Germ und die Stadträte Franz Petritz und Christian Scheider, als Vertreter der Politik, waren anwesend.

Obmann und VOSM Ing. Heimo Machné präsentierte in seiner Rede die Meilensteine der Vereinschronik und ließ die rechtlichen Belange rund um die Sportstätte in Viktring Revue passieren. Sein Dank ging an die Stadtregierung für die Verleihung

des Klagenfurter Stadtwappens. Landesoberschützenmeister Klaus Deiser würdigte in seiner Rede die Aktivitäten des Vereins und das Engagement von Heimo Machné und bedankte sich bei allen öffentlichen Stellen und Sponsoren für ihre Unterstützung zur Förderung und Aufrechterhaltung des Schießsports in Kärnten.

LOSM Deiser überreichte gemeinsam mit dem Vizepräsidenten des ÖSB, Hermann Gössl, die Goldene Ehrennadel des Österreichischen Schützenbundes an den „Gründungsvater“ des SSV Sponheim, Baron Gottfried Miller-Aichholz, und an Harald Langer. Das Goldene Ehrenzeichen des Landes-schützenverbandes konnten für ihre Treue Franz Muchar und Albert Robwein in Empfang nehmen.

Nach der Siegerehrung des Preisschießens klang die Festveranstaltung mit gemütlichem Beisammensein aus. Der Kärntner Landesschützenverband bedankt sich bei Heimo Machné und seinen Vereinsmitgliedern für die Organisation und Durchführung des 4. Kärntner Landesschützentages.

Schützen Heil
Klaus Deiser, Landesoberschützenmeister
Christina Mazzora, Pressesprecherin



Träger der traditionellen Vereinsfahnen



vorne v.l.: Binner, Kopitar, Mazzora, Deiser, Probst, Miller-Aichholz, Gössl, Joham;
2. Reihe v.l.: Machné, Puff; 3. Reihe: Fahnenträger



Sheileen Waibel



Niederösterreich. Neuwahlen des Vorstandes.

Autor: Z. LSM Christa Strasser

Bei der am 27. April 2019 einberufenen Mitgliederversammlung des Landesschützenverbandes für Niederösterreich in Rammersdorf, bei der Neuwahlen des Vorstandes unter der Leitung des wahlvorsitzenden Oberschützenmeisters Franz Handl durchgeführt wurden, konnte der bisherige Vorstand auf eine weitere Funktionsperiode von drei Jahren wiedergewählt und damit bestätigt werden.

Übersicht der Vorstandsmitglieder, Landessportleiter und Bezirksoberschützenmeister: www.lsvnoe.at



Niederösterreich. 35. Landesschützentag in Scheibbs.

Autor: Bez.OSM Franz G. Handl

Bei Kaiserwetter konnte der 35. Niederösterreichische Landesschützentag in Scheibbs am 26. Mai 2019 durchgeführt werden. Über 500 Schützinnen und Schützen aus dem ganzen Bundesland sowie der Steiermark fanden sich in der Mostviertelstadt ein, um einen Tag unter Gleichgesinnten zu verbringen. Organisiert von der Schützengilde Scheibbs, die ihr 450-jähriges Jubiläum feierte, und dem Schützenverein St. Anton an der Jeßnitz, der seit 60 Jahren besteht, lief ein umfangreiches Programm ab. Die TeilnehmerInnen wurden in der Früh an der Erlauf begrüßt, wo ein kleines Frühstück auf sie wartete. Nach Schützenbezirken wurde ein Festzug formiert, der mit fast 40 Fahnen und Standarten ein beeindruckendes Bild bot. Zudem waren Prangerschützen aus Grafenwörth und Königstetten sowie die Salutkanone Agnes des ältesten niederösterreichischen Schützenvereins Klosterneuburg (gegr. 1288) anwesend. Ihre Böllerschüsse und die Klänge der Blasmusikkapellen aus Scheibbs und St. Anton wiesen den Weg durch die Stadt. Am Rathausplatz wurde nach einer Defilierung Aufstellung zur Festmesse, zelebriert von Stadtpfarrer Karl Hasengst, genommen und zum Festakt, bei dem Grußworte

von Landesdamenleiterin Simone Hackenschmidt vom Bayerischen Sportschützenbund, von Bundesschützenmeister Ing. Horst Judtmann und dem Vorsitzenden des niederösterreichischen Landessportfachrates Prof. Fritz Manseder gesprochen wurden. Landesoberschützenmeister Franz Obermann nahm eine Reihe von Ehrungen vor. Anschließend wurden die besonders angefertigten Fahnenbänder überreicht. Das Festzelt am Stadtplatz mit über 500 Sitzplätzen war viel zu klein, um den Besucherandrang zu bewältigen, kamen auch viele Einheimische, um an dem Fest teilzunehmen. Bestens mit Speisen und Getränken versorgt, begann das Nachmittagsprogramm mit dem Ehrenschießen auf eine lasergravierte Festscheibe, mit Unterhaltungsmusik sowie dem Anschnitt einer Riesentorte. Die beiden Oberschützenmeister Andreas Handl von Scheibbs und Franz Handl von St. Anton konnten das Fest zufrieden ausklingen lassen.



Pfarrer Karl Hasengst, 1. Vizepräsident Ing. Horst Judtmann, Vorsitz. NÖ Sportfachrat Prof. Friedrich Manseder, Nationalratsabgeordneter Andreas Hanger, 2. Vizepräsident Hermann Gössl, BH Stv. Mag. Christian Pehofer, Stellvertr. Landesdamenleiterin des Bayerischen Sportschützenbundes Simone Hackenschmidt, VizeBGM Franz Aigner, LSM Wolfgang Kölbl, 2. Marschall Franz Pöchlacker, 2. LSM Christa Strasser, BezOSM Franz Handl, LOSM Franz Obermann, OSM SG Scheibbs Andreas Handl



Tirol. Landesschießen MAX500.

Autor: LSM Friedl Anrain

Aus Anlass des 500. Todestages von Kaiser Maximilian I. werden heuer in Tirol zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Von Landeshauptmann Günther Platter wurde der Tiroler Landesschützenbund gemeinsam mit dem Bund der Tiroler Schützenkompanien mit der Austragung des Landesschießens MAX500 beauftragt.

Auf historischem Boden der Festung Kufstein konnte am 4. Mai der Festakt zur Eröffnung des Landesschießens durchgeführt werden. Der Ort hätte nicht besser gewählt werden können, denn Kaiser Max war es, der als erster Kanonier 1504 den Bayern Kufstein und Teile des Unterlandes abnahm und zu Tirol angliederte. 400 Festgäste und 39 Fahnenabordnungen brachten ein farbenfrohes Bild auf die Josefsburg. Landesoberschützenmeister Hofrat Dr. Christoph Platzgummer und Schützenmajor Mag. Fritz Tiefenthaler lobten die gute Zusammenarbeit zwischen Tiroler Landesschützenbund und Bund der Tiroler Schützenkompanien im Organisationsteam. In den abschließenden Grußworten zeigte sich die Präsidentin zum Tiroler Landtag, Frau Sonja Ledl-Rossmann, beeindruckt von der wunderbaren Kulisse und dem großen Schützenaufmarsch. Der Ehrenschiß auf 80 Meter war für sie eine Premiere. Daher zielte sie mit dem Kleinkaliber-Feuerstutzen mit sehr viel Respekt auf die Eröffnungsscheibe – und schoss voll ins Schwarze.

Von 4. Mai bis 16. Juni waren alle Gilden- und Kompanieschützen sowie Schützenfreunde auf den 26 Schießständen in Nord- und Osttirol aufgefordert, am MAX500 Landesschießen für Kleinkaliber, Luftgewehr und Luftpistole teilzunehmen und die schönen Leistungsabzeichen als sichtbares Zeichen der Teilnahme zu erkämpfen. Und sie nutzten die Gelegenheit reichlich. 2.890 Schützen beteiligten sich am Landesschießen MAX500 und schossen 8.500 Serien. Der hauptverantwortliche Landesschützenmeister, Manfred Schachner, war über die große Beteiligung überrascht, lag sie doch deutlich über den hoch gesetzten Zielen.



Landtagspräsidentin Sonja Rossmann im Anschlag



Steiermark. 140 Jahre Steiermärkischer Landesschützenbund.

Autor: LSM KR Dieter Wenzel

Als ältester Sportverband der Steiermark hat der Steiermärkische Landesschützenbund am 6. April 2019 seine Jubiläumsfeier gleich mit der Jahreshauptversammlung im noblen Hotelrestaurant Tennisparadies in Graz abgehalten. Neben den Funktionären und Delegierten der Mitgliedsvereine waren die Ehrengäste, Ernest Schwindsackl, Mitglied des Landtags Steiermark und des Österreichischen Bundesrates, die Grazer Gemeinderätin Marion Kreiner, der Militärkommandant Mag. Heinz Zöllner, die Präsidenten der Dachverbände Stefan Herker und Gerhard Widmann, unser Ehrenlandesoberschützenmeister Hofrat Dr. Gerwald Schmeid und Ehrenlandesoberschützenmeister Paul Fink, gekommen. Die Ehrengäste unterstrichen in ihren Grußworten die hohe Stellung des Schützenbundes im steirischen Sport und in der Gesellschaft.

Die Berichte gaben einen umfassenden Überblick über die Tätigkeiten der Funktionäre und die Leistungen unserer Sportschützinnen. Die Musikkapelle „Die Aufblösenden“ spielte in den kurzen Pausen und gab ihr Bestes. Anschließend wurde die Jubiläumsscheibe von allen TeilnehmerInnen mit einem Ehrenschiß beschossen. Mit Unterstützung der Stadt Graz und des Landes Steiermark hat es ein feines Schützenmahl gegeben. Mit dem von der Musikkapelle zum Abschluss dargebotenen Dachsteinlied wurde der Schützentag feierlich beendet.



Josef Sluschny, Heinz Zöllner, Paul Fink, Georg Steferl, Marion Kreiner, Harald Hausegger, Peter Pointner, Gerwald Schmeid, Dieter Wenzel, Robert Wango, Gerhard Widmann, Josef Zimmermann, Bernhard Hottoway

In der nächsten Ausgabe.

Das erwartet dich unter anderem in der kommenden November-Ausgabe von 10,9:

- Das Thema Regeneration beschäftigt uns in der Titelstory.
- Eine wertvolles Modul enthält wieder die 10,9-Tipp- & Trickkiste.
- International: Für das Team Tokio stehen der ISSF World Cup Rio und die Europameisterschaft für Kleinkaliber in Bologna aufgrund der Möglichkeit zur Olympiaqualifikation im Fokus. Außerdem stehen die EM Metallic Silhouette in Châteauroux, die WM Field Target in Großbritannien, die MLAIC Vorderlader EM in Sarlópuszta, die Armbrust-WM in Ulyanovsk und die EM für 300m-Gewehr in Tolmezzo auf dem internationalen Programm.
- Eine Vielzahl an Staatsmeisterschaften der einzelnen ÖSB-Sparten enthält der nationale Terminkalender: die ÖSTM & ÖM für 10m-Matcharmbrust in Innsbruck, für 30m-Matcharmbrust in Grasnitz, für 300m-Gewehr in Lienz, für 50m- und 100m-Gewehr in Innsbruck und für Feuerpistole in Kapfenberg.
- Im November steht auch der ÖSB-Kader für die Saison 2020 fest, der bereits im Oktober mit dem Kadereingangslehrgang in die neue Saison starten wird.

EVENT KALENDER INTERNATIONAL

EVENTKALENDER INTERNATIONAL		
10.08.19 – 17.08.19	MLAIC VORDERLADER EM KUGEL & WURFSCHIEBE	SARLOSPUSZTA (HUN)
12.08.19 – 19.08.19	IAU ARMBRUST WM MATCH & FIELD	ULYANOVSK (RUS)
26.08.19 – 03.09.19	ISSF WELTCUP	RIO DE JANEIRO (BRA)
08.09.19 – 16.09.19	WORLD MASTERS SHOOTING SPORT CHAMPIONSHIP	SUHL (GER)
12.09.19 – 23.09.19	EUROPEAN CHAMPIONSHIP 25M & 50M	BOLOGNA (ITA)
22.09.18 – 27.09.19	EUROPEAN CHAMPIONSHIP 300M	TOLMEZZO (ITA)
10.10.19 – 13.10.19	IWK KUGELBEWERBE VORDERLADER	GOLDRAIN (ITA)

EVENT KALENDER ÖSTERREICH

EVENTKALENDER NATIONAL		
14.08.19 – 18.08.19	ÖSTM & ÖM 50M- & 100M-GEWEHR	INNSBRUCK
21.08.19 – 25.08.19	ÖSTM & ÖM FEUERPISTOLE	KAPFENBERG
24.08.19 – 25.08.19	ÖM SMALL BORE PISTOL	KREMS
30.08.19 – 31.08.19	ÖM FELDARMBRUST	GRASCHNITZ
31.08.19 – 01.09.19	ÖM AIR RIFLE & AIR PISTOL SILHOUETTE	HOHENAU A.D. MARCH
13.09.19 – 14.09.19	ZWETTLER CUP WURFSCHIEBEN	ZWETTL

Die IKB-Bäder
und -Saunen bringen
Körper, Geist und
Seele in Einklang!

OLYMPISCHES DORF
AMRASER STRASSE
HÖTTINGER AU
SALURNER STRASSE
0800 500 502 / www.ikb.at

Fit & Relaxed
Pures Wohlbefinden in den
Bädern und Saunen der IKB.



Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

kontakt

Österreichischer Schützenbund:

Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20,
office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at;

Burgenländischer Sportschützen-Landesverband:

FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97,
herbert.wagner@bssl.at, www.bssl.at;

Kärntner Landesschützenverband:

Wunderstätten 30, 9473 Lavamünd, +43 (0) 664 - 804 99 30 04,
deiserkl@gmx.at, www.klsv.at;

Landesschützenverband Niederösterreich

Bergstraße 5, 3385 Prinzersdorf, +43 (0) 664 - 503 68 66,
losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at;

Oberösterreichischer Landesschützenverband:

Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 - 222 96 92,
m.einramhof@schuetzenbund.at, www.ooe.zielsport.at;

Salzburger Sportschützenverband:

Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03,
johann.windhofer@sbg.at, www.sssv.at

Steiermärkischer Landesschützenbund:

Jahngasse 1, 8010 Graz, +43 (0) 676 - 516 85 59,
post@st-lsb.at, www.st-lsb.at

Tiroler Landesschützenbund:

Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck,
+43 (0) 512 - 58 81 90, tilsb@aon.at, www.tilsb.at

Vorarlberger Schützenbund:

Olympiazentrum Vorarlberg, Höchster Str. 82, 6850 Dornbirn,
+43 (0) 664 - 200 59 97, www.vlbg-sb.at

Sportschützen-Landesverband Wien:

Korneuburgerstr. 13-15/H3, 2103 Langenzersdorf, +43 (0) 664 - 8546961,
office@sslw-wien.at, www.sslw-wien.at

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „ÖSB“ und „Unsere Mitglieder“.



abo

Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben. Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website www.zehnkommeneun.at
- fülle den Coupon unten aus und sende ihn an:
Österreichischer Schützenbund, Redaktion 10,9
Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per Fax: +43 (0) 512 39 22 20-20
- per E-Mail: magazin@zehnkommeneun.at

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. **10,9 erscheint viermal jährlich.**

Zur Erfüllung des Abonnements (Vertragserfüllung DSGVO Art. 6/1b) müssen seitens des ÖSB Daten erfasst werden. Die Daten werden bis max. zehn Jahre nach Abo-Kündigung gespeichert. Es besteht jederzeit das Recht auf Auskunft über die Daten, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung der Daten sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung der Daten und das Recht auf Datenübertragbarkeit. Es besteht das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde. Die Bereitstellung der Daten ist für die Erfüllung der Dienstleistung (Versand des Abonnements) erforderlich. Insbesondere ist eine Weitergabe der für den Versand von 10,9 relevanten Daten an ein vom ÖSB beauftragtes Druck- bzw. Versandunternehmen erforderlich. Es besteht keine Absicht, die Daten für automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling zu verarbeiten.

Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

Name:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Ort:	Land:
E-Mail:	Telefon:

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abonummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Monika Karsch, Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG. SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE, IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**, 100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK. **UNSCHLAGBAR** IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PARTNER



PARTNER

MADE IN
GERMANY

EUROPEAN GAMES 2019



Zorana Arunovic, Gold



Artem Chernousov, Gold

AP 60 W

GOLD
SILBER
BRONZE

AP 60

GOLD
SILBER
BRONZE



STEYR evo 10 E



www.steyr-sport.com